

**CD 1**
**ERSTE SZENE**
**1 Vorspiel**

*Auf dem Grunde des Rheines.*

*Grünliche Dämmerung, nach oben zu lichter, nach unten zu dunkler. Die Höhe ist von wogendem Gewässer erfüllt, das rastlos von rechts nach links zuströmt. Nach der Tiefe zu lösen die Fluten sich in einen immer feineren feuchten Nebel auf, so dass der Raum in Manneshöhe vom Boden auf gänzlich frei vom Wasser zu sein scheint, welches wie in Wolkenzügen über den nächtlichen Grund dahin fließt. Überall ragen schroffe Felsenriffe aus der Tiefe auf und grenzen den Raum der Bühne ab; der ganze Boden ist in ein wildes Zackengewirr zerspalten, so dass er nirgends vollkommen eben ist und nach allen Seiten hin in dichtester Finsternis tiefere Schlüfte annehmen lässt.*

*Um ein Riff in der Mitte der Bühne, welches mit seiner schlanken Spitze bis in die dichtere, heller dämmernde Wasserflut hinaufragt, kreist in anmutig schwimmender Bewegung eine der Rheintöchter.*

**Woglinde**

- 2** Weia! Waga! Woge, du Welle,  
Walle zur Wiege! Wagalaweia!  
Wallala, weiala weia!

**Wellgunde (von oben)**

Woglinde, wachst du allein?

**Woglinde**

Mit Wellgunde wär' ich zu zwei.

**Wellgunde (taucht aus der Flut zum Riff herab)**

Lass' seh'n, wie du wachst!

**Woglinde (entweicht ihr schwimmend)**

Sicher vor dir!

*(Sie necken sich und suchen sich spielend zu fangen.)*

**Flosshilde (von oben)**

Heiala weia! Wildes Geschwister!

**Wellgunde**

Flosshilde, schwimm'! Woglinde flieht:

**CD 1**
**SCENE ONE**
**Prelude**

*At the bottom of the Rhine.*

*Greenish twilight, lighter above, darker below. The upper part of the scene is filled with moving water, which restlessly streams from right to left. Towards the bottom, the waters resolve themselves into a fine mist, so that a space, to a man's height, seems free from the water, which floats like a train of clouds over the gloomy depths. Everywhere are steep points of rock jutting up from the depths; all the ground is broken up into a wild confusion of jagged pieces, so that there is no level place, while on all sides darkness indicates other deeper fissures.*

*Woglinde circles with graceful swimming motions around the central rock.*

**Woglinde**

Weia! Waga! Waft your waves, ye waters!  
Carry your crests to the cradle! Wagalaweia!  
Wallala, weiala weia!

**Wellgunde (from above)**

Woglinde, are you watching alone?

**Woglinde**

With Wellgunde there'd be two of us.

**Wellgunde (diving down to the rock)**

Let's see how you watch.

**Woglinde (eluding her by swimming)**

Safe from you!

*(They playfully chase one another.)*

**Flosshilde (from above)**

Heiala weia! Sprightly sisters!

**Wellgunde**

Flosshilde, swim! Woglinde's escaping:

hilf mir die Fliessende fangen!

**Flosshilde** (*taucht herab und fährt zwischen die Spielenden*)

Des Goldes Schlaf hütet ihr schlecht!  
Besser bewacht des schlummernden Bett,  
sonst büsst ihr beide das Spiel!

*(Mit muntrem Gekreisch fahren die beiden auseinander. Flosshilde sucht bald die eine, bald die andere zu erhaschen; sie entschlüpfen ihr und vereinigen sich endlich, um gemeinschaftlich auf Flosshilde Jagd zu machen. So schnellen sie gleich Fischen von Riff zu Riff, scherzend und lachend. Aus einer finstern Schlucht ist währenddem Alberich, an einem Riffe klimmend, dem Abgrunde entstiegen. Er hält, noch vom Dunkel umgeben, an und schaut dem Spiele der Rheintöchter mit steigendem Wohlgefallen zu.)*

**Alberich**

Hehe! Ihr Nicker!

*(Die Mädchen halten, sobald sie Alberichs Stimme hören, mit dem Spiele ein.)*

Wie seid ihr niedlich, neidliches Volk!  
Aus Nibelheims Nacht naht' ich mich gern,  
neigtet ihr euch zu mir!

**Woglinde**

Hei! Wer ist dort?

**Wellgunde**

Es dämmert und ruft!

**Flosshilde**

Lugt, wer uns lauscht!

*(Sie tauchen tiefer herab und erkennen den Nibelung.)*

**Woglinde und Wellgunde**

Pfui! Der Garstige!

**Flosshilde** (*schnell auftauchend*)

Hütet das Gold!  
Vater warnte vor solchem Feind.

*(Die beiden andern folgen ihr, und alle drei versammeln sich schnell um das mittlere Riff.)*

**Alberich**

Ihr, da oben!

help me capture the truant!

**Flosshilde**

*(diving down between them)*

Badly you guard the sleeping gold;  
watch better over the slumberer's bed  
or you'll both repent your sport!

*(With merry cries they swim apart. Flosshilde tries to catch first one and then the other; they elude her and then together chase her and dart laughing and playing like fish between the rocks. From a dark chasm Alberich climbs up one of the rocks. He remains watching the Rhinemaidens with increasing pleasure.)*

**Alberich**

Hey, hey, you nymphs!

*(The Rhinemaidens stop playing on hearing Alberich's voice.)*

How inviting you look, enviable creatures!  
From Nibelheim's night I'd gladly draw near  
if you'd but come down to me.

**Woglinde**

Hey! Who is there?

**Wellgunde**

Someone called from the darkness.

**Flosshilde**

See who's spying on us!

*(They dive deeper down and see the Nibelung.)*

**Woglinde and Wellgunde**

Ugh! How frightful!

**Flosshilde** (*swimming quickly up*)

Guard the gold!  
Father warned us of such a foe.

*(The other two follow her, and all three gather quickly around the middle rock.)*

**Alberich**

You up there!

### Die drei Rheintöchter

Was willst du dort unten?

#### Alberich

Stör' ich eu'r Spiel,  
wenn staunend ich still hier steh'?  
Tauchtet ihr nieder, mit euch tollte  
und neckte der Niblung sich gern!

#### Woglinde

Mit uns will er spielen?

#### Wellgunde

Ist ihm das Spott?

#### Alberich

Wie scheint im Schimmer ihr hell und schön!  
Wie gern umschlänge der Schlanke eine  
mein Arm,  
schlüpfte hold sie herab!

#### Flosshilde

Nun lach' ich der Furcht: der Feind ist verliebt!  
*(Sie lacht.)*

#### Wellgunde

Der lüsterne Kauz!

#### Woglinde

Lasst ihn uns kennen!  
*(Sie lässt sich auf die Spitze des Riffes hinab, an dessen Füße Alberich gelangt ist.)*

#### Alberich

Die neigt sich herab.

#### Woglinde

Nun nahe dich mir!

*(Alberich klettert mit koboldartiger Behendigkeit, doch wiederholt aufgehalten, der Spitze des Riffes zu.)*

#### Alberich

- 3 Garstig glatter glitsch'riger Glimmer!  
Wie gleit' ich aus! Mit Händen und Füßen  
nicht fasse noch halt' ich das schlecke  
Geschlüpfer!  
*(Er prustet.)*  
Feuchtes Nass füllt mir die Nase:  
verfluchtes Niesen!  
*(Er ist in Woglindes Nähe gelangt.)*

#### Woglinde *(lachend)*

Pruhstend naht meines Freiers Pracht!

### Rhinemaidens

What do you want, down there?

#### Alberich

Do I spoil your sport  
by standing still here, staring?  
If you'd dive down, the Nibelung  
would freely frisk and frolic with you.

#### Woglinde

Does he want to play with us?

#### Wellgunde

Is he in jest?

#### Alberich

How brightly you shine in the shimmering light!  
My arms would love to enfold one of your  
slim forms  
if you'd but slip down here.

#### Flosshilde

Now I laugh at my fears: our foe is in love.  
*(She laughs.)*

#### Wellgunde

Lascivious beast!

#### Woglinde

We'll teach him!  
*(She lets herself sink to the top of the rock, the foot of which Alberich has reached.)*

#### Alberich

She's coming down.

#### Woglinde

Come close to me, then!

*(Alberich climbs with imp-like agility, but with frequent checks, to the top of the rock.)*

#### Alberich

Loathsome! smooth slithery slime!  
I'm slipping! My hands and feet  
cannot seize or grip hold of the scaly slopes.  
*(He splutters.)*  
Damp fills my nostrils:  
curse this sneezing!  
*(He has come near Woglinde.)*

#### Woglinde *(laughing)*

My wooer comes in splendour, spluttering!

**Alberich**

Mein Friedel sei, du fräuliches Kind!  
(*Er sucht sie zu umfassen.*)

**Woglinde** (*sich ihm entwindend*)

Willst du mich frei'n, so freie mich hier!

(*Sie taucht zu einem andern Riff auf, die Schwestern lachen.*)

**Alberich** (*kratzt sich den Kopf*)

O weh! Du entweichst? Komm' doch wieder!  
Schwer ward mir, was so leicht du erschwingst.

**Woglinde** (*schwimmt sich auf ein drittes Riff in grösserer Tiefe*)

Steig' nur zu Grund, da greifst du mich sicher!

**Alberich** (*hastig hinabkletternd*)

Wohl besser da unten!

**Woglinde** (*schnellt sich rasch aufwärts nach einem höheren Riff zur Seite*)

Nun aber nach oben!

**Wellgunde und Flosshilde**

Hahahahaha!

**Alberich**

Wie fang' ich im Sprung den spröden Fisch?  
Warte, du Falsche!  
(*Er will ihr eilig nachklettern.*)

**Wellgunde** (*hat sich auf ein tieferes Riff auf der andern Seite gesenkt*)

Heia, du Holder! Hörst du mich nicht?

**Alberich** (*sich umwendend*)

Rufst du nach mir?

**Wellgunde**

Ich rate dir wohl: zu mir wende dich,  
Woglinde meide!

**Alberich** (*indem er hastig über den Bodengrund zu Wellgunde hin klettert*)

Viel schöner bist du als jene Scheue,  
die minder gleissend und gar zu glatt.  
Nur tiefer tauche, willst du mir taugen.

**Wellgunde**

(*noch etwas mehr sich herabsenkend*)  
Bin nun ich dir nah?

**Alberich**

Be my love, fairest child!  
(*He tries to embrace her.*)

**Woglinde** (*avoiding him*)

If you would woo me, woo me up here!

(*Woglinde has reached another rock.*)

**Alberich** (*scratches his head*)

Alas, do you escape me? Come back!  
What you manage so easily is hard for me.

**Woglinde**

(*swimming to a third rock, deeper down*)  
Just climb to the bottom: you'll easily catch  
me there!

**Alberich** (*clambering hastily down*)

Much better down there!

**Woglinde**

(*darting quickly to a high rock at the side*)  
But now up again!

**Wellgunde and Flosshilde**

Ha ha ha ha ha ha!

**Alberich**

How can I catch this bashful fish in flight?  
Wait, false one!  
(*He tries to climb hastily after her.*)

**Wellgunde**

(*sinking down to a lower rock on the other side*)  
Hey, beloved! Don't you hear me?

**Alberich** (*turning around*)

Is it me you're calling?

**Wellgunde**

Take my advice: turn to me  
and do not heed Woglinde.

**Alberich** (*clambering hastily over the ground to Wellgunde*)

Far lovelier you are than that shy one  
who glistens less and is much too sly.  
Do but dive down deeper if you'd delight me.

**Wellgunde**

(*letting herself sink down a little nearer to him*)  
Am I close to you now?

**Alberich**

Noch nicht genug!  
Die schlanken Arme schlinge um mich,  
dass ich den Nacken dir neckend betaste,  
mit schmeichelnder Brunst  
an die schwellende Brust mich dir schmiege.

**Wellgunde**

Bist du verliebt und lüstern nach Minne,  
lass' seh'n, du Schöner, wie bist du zu schau'n?  
Pfui! Du haariger, höckriger Geck!  
Schwarzes, schwieliges Schwefelgezwerg!  
Such' dir ein Friedel, dem du gefällst!

**Alberich** (*sucht sie mit Gewalt zu halten*)  
Gefall' ich dir nicht, dich fass' ich doch fest!

**Wellgunde**

(*schnell zum mittleren Riff auftauchend*)  
Nur fest, sonst fließ' ich dir fort!

**Woglinde und Flosshilde**

Hahahahaha!

**Alberich** (*Wellgunde erobost nachzankend*)  
Falsches Kind! Kalter, grätiger Fisch!  
Schein' ich nicht schön dir,  
niedlich und neckisch, glatt und glau —  
hei, so buhle mit Aalen, ist dir eklig mein Balg!

**Flosshilde**

Was zank'st du, Alp? Schon so verzagt?  
Du freitest um zwei: früg'st du die dritte,  
süßsen Trost schüfe die Traute dir!

**Alberich**

Holder Sang singt zu mir her!  
Wie gut, dass ihr eine nicht seid!  
Von vielen gefall' ich wohl einer:  
bei einer kies'te mich keine!  
Soll ich dir glauben, so gleite herab!

**Flosshilde** (*taucht zu Alberich herab*)

Wie törigt seid ihr, dumme Schwestern,  
dünkt euch dieser nicht schön!

**Alberich** (*hastig ihr nahend*)

Für dumm und hässlich darf ich sie halten,  
seit ich dich holdeste seh'.

**Flosshilde** (*schmeichelnd*)

O singe fort so süß und fein,  
wie hehr verführt es mein Ohr!

**Alberich**

Not close enough!  
Twine your slender arms around me  
that I may toy and touch your neck  
and with ardent caress nestle  
against your soft breast.

**Wellgunde**

If you're enamoured and longing for love,  
let's see, my handsome, what you look like!  
Ugh, you hairy humpbacked horror!  
Swarthy, scaly, sulphurous dwarf!  
Find yourself a sweetheart who'd suffer you!

**Alberich** (*trying to hold her by force*)  
Though I don't please you, I'll hold you fast.

**Wellgunde**

(*quickly swimming up to the middle rock*)  
Fast then, or I'll fly from you!

**Woglinde and Flosshilde**

Ha ha ha ha ha ha!

**Alberich** (*calling angrily after Wellgunde*)  
Perfidious child! Frigid, bony fish!  
If I don't seem handsome to you,  
fair and frolicsome, suave and sprightly —  
well, if my skin revolts you, flirt with the eels!

**Flosshilde**

Why wrangle, gnome? So soon disheartened?  
You've courted two: if you asked the third,  
blissful balm she'd bestow on you!

**Alberich**

A sweet song sounds in my ear.  
How good that there is more than one of you!  
From so many there must be one I'd please:  
one alone might not choose me.  
If I'm to believe you, come down below!

**Flosshilde** (*diving down to Alberich*)

How stupid you are, silly sisters!  
Don't you think him handsome?

**Alberich** (*quickly approaching her*)

Stupid and ugly I must think them  
since I saw you, the fairest.

**Flosshilde** (*flatteringly*)

O sing again that song so sweet and fine;  
how irresistibly it tempts my ear!

**Alberich** (*zutraulich sie berührend*)

Mir zagst, zuckst und zehrt sich das Herz,  
lacht mir so zierliches Lob.

**Flosshilde** (*ihn sanft abwehrend*)

Wie deine Anmut mein Aug' erfreut,  
deines Lächeln's Milde den Mut mir labt!  
(*Sie zieht ihn zärtlich an sich.*)  
Seligster Mann!

**Alberich**

Süsseste Maid!

**Flosshilde**

Wärsst du mir hold!

**Alberich**

Hielt' ich dich immer!

**Flosshilde** (*ihn ganz in ihren Armen haltend*)

Deinen stechenden Blick, deinen  
struppigen Bart,  
o sah' ich ihn, fasst' ich ihn stets!  
Deines stacheligen Haares strammes Gelock,  
umflöss' es Flosshilde ewig!  
Deine Krötengestalt, deiner Stimme Gekrächz,  
o dürft' ich staunend und stumm  
sie nur hören und seh'n!

**Woglinde und Wellgunde**

(*sind nahe herabgetaucht und lachen*)  
Hahahahaha!

**Alberich**

(*erschreckt aus Flosshildes Armen auffahrend*)  
Lacht ihr Bösen mich aus?

**Flosshilde** (*sich plötzlich ihm entreißend*)

Wie billig am Ende vom Lied!  
(*Sie taucht mit den Schwestern schnell auf.*)

**Woglinde und Wellgunde**

Hahahahaha!

**Alberich** (*mit kreischender Stimme*)

Wehe! Ach wehe! O Schmerz! O Schmerz!  
Die dritte, so traut, betrog sie mich auch?  
Ihr schmähdlich schlaues, lüderlich schlechtes  
Gelichter!  
Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?

**Die drei Rheintöchter**

- 4 Wallala! Lalaleia! Leialalei!  
Heia! Heia! Haha!  
Schäme dich, Albe! Schilt nicht dort unten!

**Alberich** (*confidently caressing her*)

My heart hammers, shivers and shrivels,  
in pleasure at such pretty praises.

**Flosshilde** (*with gentle resistance*)

How your grace rejoices my eyes,  
and your gentle smile refreshes my spirit!  
(*drawing him tenderly to her*)  
Dearest of men!

**Alberich**

Sweetest of maids!

**Flosshilde**

Would you but favour me!

**Alberich**

I'd hold you forever!

**Flosshilde** (*ardently*)

Your piercing gaze, your bristly beard,  
O might I see and clasp it always!  
Might the stiff curls of your wiry hair  
flow round Flosshilde for ever!  
O might I, mute and amazed, see and hear  
only your toad-like form,  
your croaking voice!

**Woglinde and Wellgunde**

(*having dived down close to them, laughing*)  
Ha ha ha ha ha ha!

**Alberich**

(*starting up, alarmed*)  
Do you mock me in your malice?

**Flosshilde** (*suddenly darting from him*)

How justly at the end of the song!  
(*She swims quickly up with her sisters.*)

**Woglinde and Wellgunde**

Ha ha ha ha ha ha!

**Alberich** (*in a wailing voice*)

Alas! Alack! Woe, O woe is me!  
Has the third, so beloved, betrayed me too?  
You worthless, sly, sluttish, dissolute wenches!  
Do you feed only on fraud, you faithless brood  
of nymphs?

**Rhinemaidens**

Wallala! Lalaleia! Leialalei!  
Heia! Heia! Haha!  
For shame, gnome! Don't scold down there!

Höre, was wir dich heissen!  
 Warum, du Banger, bandest du nicht  
 das Mädchen, das du minn'st?  
 Treu sind wir, und ohne Trug  
 dem Freier, der uns fängt.  
 Greife nur zu, und grause dich nicht:  
 in der Flut entflieh'n wir nicht leicht!  
 Wallala! Lalaleia! Leialalei!  
 Heia! Heia! Haha!  
*(Sie schwimmen auseinander, hierher und  
 dorthin, bald tiefer, bald höher, um Alberich zur  
 Jagd auf sie zu reizen.)*

### **Alberich**

Wie in den Gliedern brünstige Glut  
 mir brennt und glüht!  
 Wut und Minne, wild und mächtig,  
 wühlt mir den Mut auf!  
 Wie ihr auch lacht und lügt,  
 lüstern lechz' ich nach euch,  
 und eine muss mir erliegen!

*(Er macht sich mit verzweifelter Anstrengung  
 zur Jagd auf; mit grauenhafter Behendigkeit  
 erklimmt er Riff für Riff, springt von einem zum  
 andern, sucht bald dieses, bald jenes der  
 Mädchen zu erhaschen, die mit lustigem  
 Gekreisch stets ihm entweichen. — Er  
 strauzelt, stürzt in den Abgrund hinab, klettert  
 dann hastig wieder in die Höhe zu neuer Jagd.  
 — Sie neigen sich etwas herab. Fast erreicht  
 er sie, stürzt abermals zurück und versucht  
 es nochmals. — Er hält endlich, vor Wut  
 schäumend, atemlos an und streckt die geballte  
 Faust nach den Mädchen hinauf.)*

Fing' eine diese Faust! ...

*(Er verbleibt in sprachloser Wut, den Blick  
 aufwärts gerichtet, wo er dann plötzlich von  
 dem folgenden Schauspiel angezogen und  
 gefesselt wird. Durch die Flut ist von oben her  
 ein immer lichter Schein gedungen, der sich  
 an einer hohen Stelle des mittelsten Riffes  
 allmählich zu einem blendend hell strahlenden  
 Goldglanze entzündet: ein zauberisch goldenes  
 Licht bricht von hier durch das Wasser.)*

### **Woglinde**

5 Lugt, Schwestern!  
 Die Weckerin lacht in den Grund.

### **Wellgunde**

Durch den grünen Schwall  
 Den wonnigen Schläfer sie grüsst.

Listen to what we tell you!  
 Why, weakling, did you not secure  
 the maid for whom you yearned?  
 We are free from fraud, and faithful  
 to the wooer who holds us fast.  
 Just seize on us and do not fear:  
 in the water we cannot easily escape.  
 Wallala! Lalaleia! Leialalei!  
 Heia! Heia! Haha!  
*(They swim apart, hither and thither, now  
 deeper, now higher, to incite Alberich to  
 chase them.)*

### **Alberich**

How, through my frame,  
 an ardent fire burns and flames!  
 Fury and longing, fierce and forceful,  
 surge through my spirit.  
 Though you may laugh and lie,  
 lustfully I long for you,  
 and one of you must yield to me!

*(He begins the chase with desperate exertions.  
 With terrible agility he climbs the rocks, springs  
 from one to the other, and tries to catch first  
 one then another of the Rhinemaidens, who  
 always elude him with mocking laughter. He  
 staggers and falls into the abyss, then clammers  
 hastily aloft again to renew the chase. They let  
 themselves sink a little. He almost reaches  
 them, falls back, and again tries to catch them.  
 Foaming with rage, he pauses, breathless,  
 and stretches his clenched fist up towards  
 the Rhinemaidens.)*

If this fist could seize one! ...

*(He remains in speechless rage gazing upwards,  
 when suddenly his attention is caught by the  
 following spectacle. Through the water above  
 breaks a continuously brightening glow which,  
 on a high point of the middle rock, kindles to a  
 blinding, brightly shining gleam; a magical light  
 streams from this through the water.)*

### **Woglinde**

Look, sisters!  
 The waking sun laughs in the depths.

### **Wellgunde**

Through the green waters  
 she greets the beautiful sleeper.

**Flosshilde**

Jetzt küsst sie sein Auge, dass er es öffne.

**Wellgunde**

Schaut', er lächelt in lichtem Schein.

**Woglinde**

Durch die Fluten hin fließt sein  
strahlender Stern!

**Die drei Rheintöchter** *(zusammen das Riff  
anmutig umschwimmend)*

Heiajaheia! Heiajaheia!  
Wallalalalala leiajaheia!  
Rheingold! Rheingold!  
Leuchtende Lust, wie lachst du so hell  
und hehr!  
Glühender Glanz entgleisset dir wehlich  
im Wag'!  
Heiajaheia! Heiajaheia!  
Wache, Freund, Wache froh!  
Wonnige Spiele spenden wir dir:  
flimmert der Fluss, flammet die Flut,  
umfließen wir tauchend, tanzend und singend  
im seligem Bade dein Bett!  
Rheingold! Rheingold!  
Heiajaheia! Wallalalalala leiajaheia!

*(Mit immer ausgelassenerer Lust  
umschwimmen die Mädchen das Riff. Die ganze  
Flut flimmert in hellem Goldglanze.)*

**Alberich** *(dessen Augen, mächtig von dem  
Glanze angezogen, starr an dem Golde haften)*

Was ist's, ihr Glatten, das dort so glänzt  
und gleisst?

**Die drei Rheintöchter**

Wo bist du Rauher denn heim,  
dass vom Rheingold nicht du gehört?

**Wellgunde**

Nichts weiss der Alp von des Goldes Auge,  
das wechselnd wacht und schläft?

**Woglinde**

Von der Wassertiefe wonnigem Stern,  
der hehr die Woggen durchhellt?

**Die drei Rheintöchter**

Sieh, wie selig im Glanze wir gleiten!  
Willst du Banger in ihm dich baden,  
so schwimm' und schwelge mit uns!

**Flosshilde**

Now she kisses his eyes to open them.

**Wellgunde**

See, he smiles in the shining light.

**Woglinde**

His radiant rays flood through the  
waters around.

**Rhinemaidens**

*(together swimming around the rock)*  
Heiajaheia! Heiajaheia!  
Wallalalalala leiajaheia!  
Rheingold! Rheingold!  
Dazzling delight, how brightly and bravely  
you laugh!  
Your gleaming glow spreads a glorious light!  
Heiajaheia! Heiajaheia!  
Awake, friend, wake to joy!  
The liveliest games we'll play for you:  
the river flashes, the waters flame,  
as we dive about your bed, dancing  
and singing in our joyous sport.  
Rheingold! Rheingold!  
Heiajaheia! Wallalalalala leiajaheia!

*(With ever-increasing mirth the Rhinemaidens  
swim around the rock. All the water gleams  
with golden light.)*

**Alberich** *(whose eyes, strongly attracted by the  
gleam, are fixed on the gold)*

What is it, glossy ones, that so gleams and  
glisters there?

**Rhinemaidens**

Whence come you then, uncouth one,  
that you have never heard of the Rhinegold?

**Wellgunde**

Does the gnome know nothing of the eye  
of gold  
which in turn wakes and sleeps?

**Woglinde**

Of the wondrous star in the waters' depths  
that shines, all-glorious, through the waves?

**Rhinemaidens**

See with what bliss we bask in its glow!  
If you, faint-hearted, wish to bathe in it,  
then swim and sport with us!

Wallalalala leialalai! Wallalalala leiajahei!

**Alberich**

Eurem Taucherspiele nur taugte das Gold?  
Mir gält' es dann wenig!

**Woglinde**

Des Goldes Schmuck schmächte er nicht,  
wüsste er all' seine Wunder!

**Wellgunde**

Der Welt Erbe gewänne zu eigen,  
wer aus dem Rheingold schüfe den Ring,  
der masslose Macht ihm verlieh'.

**Flosshilde**

Der Vater sagt' es, und uns befahl er,  
klug zu hüten den klaren Hort,  
dass kein Falscher der Flut ihn entführe:  
drum schweigt, ihr schwatzendes Heer!

**Wellgunde**

Du klüg'ste Schwester, verklag'st du uns wohl?  
Weisst du denn nicht, wem nur allein  
das Gold zu schmieden vergönnt?

**Woglinde**

Nur wer der Minne Macht versagt,  
nur wer der Liebe Lust verjagt,  
nur der erzielt sich den Zauber,  
zum Reif zu zwingen das Gold.

**Wellgunde**

Wohl sicher sind wir und sorgenfrei:  
denn was nur lebt, will lieben,  
meiden will keiner die Minne.

**Woglinde**

Am wenigsten er, der lüsterne Alp;  
vor Liebesgier möcht' er vergeh'n!

**Flosshilde**

Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn erfand:  
seiner Minne Brunst brannte fast mich.

**Wellgunde**

Ein Schwefelbrand in der Wogen Schwall:  
vor Zorn der Liebe zischt er laut!

**Die drei Rheintöchter**

Wallala! Wallaleialala!  
Lieblichster Albe! Lach'st du nicht auch?  
In des Goldes Scheine wie leuchtest du schön!  
O komm', Lieblicher, lache mit uns!  
Heiajahea! Heiajahea! Wallalalala leiajahei!

Wallalalala leialalai! Wallalalala leiajahei!

**Alberich**

Does the gold serve only for your water games?  
That would be little use to me!

**Woglinde**

He would not scorn the gold's splendour  
if he were aware of all its wonders.

**Wellgunde**

He who from the Rhinegold fashioned the ring  
that would confer on him immeasurable might  
could win the world's wealth for his own.

**Flosshilde**

Father said so, and ordered us  
to guard the gleaming treasure skilfully  
so that no cheat should ravish it from the river:  
so hush, you chatters!

**Wellgunde**

O wisest sister, are you then accusing us?  
Do you not know to whom alone  
it is given to shape the gold?

**Woglinde**

Only he who forswears love's power,  
only he who forfeits love's delight,  
only he can attain the magic  
to fashion the gold into a ring.

**Wellgunde**

Then we are secure and free from care,  
for everything that lives wants love:  
no-one will reject love.

**Woglinde**

Least of all that lascivious gnome:  
with desire for love he could die.

**Flosshilde**

I do not fear him as I found him;  
the heat of his passion almost burned me.

**Wellgunde**

Like a sulphurous brand in the swelling waves,  
he was loudly sizzling in the fury of love!

**Rhinemaidsen**

Wallala! Wallaleialala!  
Dearest gnome, why aren't you laughing too?  
In the golden glow how fair you shine!  
O come, beloved, laugh with us!  
Heiajahea! Heiajahea! Wallalalala leiajahei!

*(Sie schwimmen lachend im Glanze auf und ab. Alberich, die Augen starr auf das Gold gerichtet, hat dem Geplauder der Schwestern wohl gelauscht.)*

### **Alberich**

6 Der Welt Erbe  
gewänn' ich zu eigen durch dich?  
Erzwäng' ich nicht Liebe,  
doch listig erzwäng' ich mir Lust?  
*(furchtbar laut)*  
Spottet nur zu!  
Der Niblung naht eurem Spiel!

*(Wütend springt er nach dem mittleren Riff hinüber und klettert in grausiger Hast nach dessen Spitze hinauf. — Die Mädchen fahren kreischend auseinander und tauchen nach verschiedenen Seiten hinauf.)*

### **Die drei Rheintöchter**

Heia! Heia! Heiajahei!  
Rettet euch! Es raset der Alp:  
in den Wassern sprüht's, wohin er springt:  
die Minne macht ihn verrückt!  
Hahahahahahaha!

*(Alberich gelangt mit einem letzten Satze zur Spitze)*

### **Alberich**

Bangt euch noch nicht?  
So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!  
*(Er streckt die Hand nach dem Gold aus.)*  
Das Licht lösch' ich euch aus,  
entrisse dem Riff das Gold,  
schmiede den rächende Ring;  
denn hör' es die Flut: so verfluch' ich die Liebe!

*(Er reißt mit furchtbarer Gewalt das Gold aus dem Riffe und stürzt damit hastig in die Tiefe, wo er schnell verschwindet. Dichte Nacht bricht plötzlich überall herein. Die Mädchen tauchen nach dem Räuber in die Tiefe nach.)*

### **Flosshilde**

Haltet den Räuber!

### **Wellgunde**

Rettet das Gold!

### **Woglinde und Wellgunde**

Hilfe! Hilfe!

*(They swim, laughing, to and fro in the light. Alberich, with his eyes fixed on the gold, has listened well to the sisters' hasty chatter.)*

### **Alberich**

The world's wealth  
I could win for mine through you?  
If I cannot extort love,  
then by cunning can I attain pleasure?  
*(terribly loud)*  
Mock on, then!  
The Nibelung nears your toy!

*(Raging, he springs to the middle rock and clambers with terrible haste to its summit. The Rhinemaidens separate, screaming, and swim upwards on different sides.)*

### **Rhinemaidens**

Heia! Heia! Heiajahei!  
Save yourselves! The gnome has gone crazy!  
The water spumes wherever he springs:  
love has sent him mad!  
Ha ha ha ha ha ha ha!

*(With a last spring, Alberich reaches the summit.)*

### **Alberich**

Are you still not afraid?  
Then coquet in the dark, brood of the waters!  
*(He stretches his hand out towards the gold.)*  
I will put out your light,  
wrench the gold from the rock,  
forge the ring of revenge;  
for hear me, ye waves: thus I curse love!

*(He tears the gold from the rock with terrible force and plunges it hastily into the depths, where he quickly disappears. Thick darkness falls suddenly on the scene. The Rhinemaidens dive down after the robber.)*

### **Flosshilde**

Stop, thief!

### **Wellgunde**

Rescue the gold!

### **Woglinde and Wellgunde**

Help! Help!

### Die drei Rheintöchter

Weh! Weh!

*(Die Flut fällt mit ihnen nach der Tiefe hinab. Aus dem untersten Grunde hört man Alberichs gellendes Hohngelächter. In dichtester Finsternis verschwinden die Riffe; die ganze Bühne ist von der Höhe bis zur Tiefe von schwarzem Wassergewoge erfüllt, das eine Zeitlang immer nach abwärts zu sinken scheint. Allmählich sind die Wogen in Gewölk übergegangen, welches, als eine immer heller dämmernde Beleuchtung dahinter tritt, zu feinerem Nebel sich abklärt. Als der Nebel in zarten Wölkchen sich gänzlich in der Höhe verliert, wird, im Tagesgrauen, eine freie Gegend auf Bergeshöhen sichtbar. Wotan und neben ihm Fricka, beide schlafend, liegen zur Seite auf blumigem Grunde.)*

7 Orchesterzwischenspiel

### ZWEITE SZENE

*Freie Gegend auf Bergeshöhen.*

*Der hervorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrunde ist ein tiefes Tal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen. Wotan und Fricka schlafend.*

*Die Burg ist ganz sichtbar geworden. Fricka erwacht; ihr Auge fällt auf die Burg.*

**Fricka** *(erschrocken)*

8 Wotan, Gemahl, erwache!

**Wotan** *(fortträumend)*

Der Wonne seligen Saal  
bewachen mir Tür' und Tor:  
Mannes Ehre, ewige Macht,  
ragen zu endlosem Ruhm!

**Fricka** *(rüttelt ihn)*

Auf, aus der Träume wonnigem Trug!  
Erwache, Mann, und erwäge!

### Rhinemaidens

Woe! Woe!

*(The water sinks down with them. From the lowest depth is heard Alberich's shrill, mocking laughter. The rocks disappear in thickest darkness, as waves of black water sink downwards. The waves gradually change into clouds, which little by little become lighter, and at length disperse into a fine mist. As the mist disappears upwards in little clouds, an open space on a mountain height becomes visible in the twilight. At one side, on a flowery bank, lies Wotan with Fricka near him, both asleep.)*

Orchestral Interlude

### SCENE TWO

*An open space on a mountain height.*

*The dawning day lights up with growing brightness a castle with glittering pinnacles, which stands on the top of a cliff in the background. Between this cliff and the foreground is a deep valley through which the Rhine flows. Wotan and Fricka lie asleep on the ground.*

*The castle has become quite visible. Fricka awakes: her gaze falls on the castle.*

**Fricka** *(alarmed)*

Wotan, husband, awake!

**Wotan** *(dreaming)*

Gate and door guard  
the sacred hall of my joy:  
man's honour, eternal might,  
extend to endless fame!

**Fricka** *(shaking him)*

Up, leave dreams' delightful deceit!  
Rouse yourself, husband, and reflect!

**Wotan** (*erwacht und erhebt sich ein wenig; sein Auge wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt*)

Vollendet das ewige Werk!  
Auf Berges Gipfel die Götterburg;  
prächtigt prahlt der prangende Bau!  
Wie im Traum ich ihn trug,  
wie mein Wille ihn wies, stark und schön  
steht er zur Schau; hehrer, herrlicher Bau!

**Fricka**

- 9 Nur Wonne schafft dir, was mich erschreckt?  
Dich freut die Burg, mir bangt es um Freia!  
Achtloser, lass' mich erinnern  
des ausbedungenen Lohn's!  
Die Burg ist fertig, verfallen das Pfand:  
vergassest du, was du vergab'st?

**Wotan**

Wohl dünkt mich's, was sie bedangen,  
die dort die Burg mir gebaut;  
durch Vertrag zähmt' ich ihr trotzig Gezücht,  
dass sie die hehre Halle mir schüfen;  
die steht nun, dank den Starcken:  
um den Sold sorge dich nicht.

**Fricka**

O lachend frevelnder Leichtsinns!  
Liebelosester Frohmut!  
Wusst' ich um euren Vertrag,  
dem Truge hätt' ich gewehrt;  
doch mutig entferntet ihr Männer die Frauen,  
um taub und ruhig vor uns,  
allein mit den Riesen zu tagen:  
so ohne Scham verschenketet ihr Frechen  
Freia, mein holdes Geschwister,  
froh des Schächergewerbs!  
Was ist euch Harten doch heilig und wert,  
giert ihr Männer nach Macht!

**Wotan** (*ruhig*)

Gleiche Gier war Fricka wohl fremd,  
als selbst um den Bau sie mich bat?

**Fricka**

Um des Gatten Treue besorgt,  
muss traurig ich wohl sinnen,  
wie an mich er zu fesseln,  
zieht's in die Ferne ihn fort:  
herrliche Wohnung, wonniger Hausrat  
sollten dich binden zu säumender Rast.  
Doch du bei dem Wohnbau sann'st  
auf Wehr und Wall allein:  
Herrschaft und Macht soll er dir mehr;

**Wotan** (*waking and raising himself a little, his eyes are at once fixed on the view of the castle*)

It is completed, the everlasting work:  
on the mountain peak stands the  
gods' stronghold,  
superbly soars the resplendent building!  
As in my dreams I desired it,  
as my will directed, strong and fair  
it stands on show, sublime, superb structure!

**Fricka**

Do you but delight in what I dread?  
The fortress fills you with joy,  
but I fear for Freia.  
Reckless man, recall the price to be paid.  
The fort is finished, and forfeit is the pledge;  
have you forgotten what you engaged to pay?

**Wotan**

I well know what were the terms  
of those that built me yonder fortress;  
by a contract I tamed their insolent race  
into building me this sublime abode,  
which now stands — thanks to their strength:  
as to the price, pay that no heed.

**Fricka**

O laughing, outrageous levity!  
Loveless light-heartedness!  
Had I known of your contract  
I would have prevented the fraud;  
but you men firmly kept the women away  
so that, deaf and silent to us,  
you could deal alone with the giants.  
Thus shamelessly you brazenly bartered  
Freia, my lovely sister,  
and rejoiced at the base bargain.  
What do you harsh men hold sacred  
and valuable when you thirst for power?

**Wotan** (*quietly*)

Was Fricka truly free from like thirst  
when she herself begged me for the building?

**Fricka**

Concern over my consort's constancy  
makes me sadly ponder how to keep him by me  
when he is drawn to roam away:  
a stately dwelling, splendidly appointed,  
might tempt you to tarry here and rest.  
But you, in building an abode,  
thought only of defences  
and battlements:  
they would increase your dominion and power;

nur rastloser'n Sturm zu erregen,  
erstand dir die ragende Burg.

**Wotan** (*lächelnd*)

Wolltest du Frau in der Feste mich fangen,  
mir Gotte musst du schon gönnen,  
dass, in der Burg gefangen, ich mir  
von aussen gewinne die Welt.  
Wandel und Wechsel liebt, wer lebt;  
das Spiel drum kann ich nicht sparen!

**Fricka**

Liebeloser, leidigster Mann!  
Um der Macht und Herrschaft müssigen Tand  
verspielst du in lästerndem Spott  
Liebe und Weibes Wert?

**Wotan** (*ernst*)

Um dich zum Weib zu gewinnen,  
mein eines Auge setzt' ich werbend daran;  
wie törig tadelst du jetzt!  
Ehr' ich die Frauen doch mehr als dich freut;  
und Freia, die gute, geb' ich nicht auf;  
nie sann dies ernstlich mein Sinn.

**Fricka**

(*mit ängstlicher Spannung in die Szene blickend*)  
So schirme sie jetzt: in schutzloser Angst  
läuft sie nach Hilfe dort her!

**Freia** (*tritt, wie in hastiger Flucht, auf*)

Hilf mir, Schwester! Schütze mich, Schwäher!  
Vom Felsen drüben drohte mir Fasolt,  
mich Holde käm' er zu holen.

**Wotan**

Lass' ihn droh'n! Sah'st du nicht Loge?

**Fricka**

Dass am liebsten du immer dem  
Listigen trau'st!  
Viel Schlimmes schuf er uns schon,  
doch stets bestrickt er dich wieder.

**Wotan**

Wo freier Mut frommt,  
allein frag' ich nach keinem.  
Doch des Feindes Neid zum Nutz sich fügen,  
lehrt nur Schlaueheit und List,  
wie Loge verschlagen sie übt.  
Der zum Verträge mir riet,  
versprach mir, Freia zu lösen:  
auf ihn verlass' ich mich nun.

only to arouse storms of unrest  
did this towering castle arise.

**Wotan** (*smiling*)

Though you wished, wife, to keep me in  
the castle,  
you must grant me, as a god,  
that, even confined in the fortress,  
I must win the outside world over to myself.  
All who live love roaming and variety;  
I cannot relinquish this sport.

**Fricka**

Unloving, most unpleasant man!  
For the idle toys of might and dominion  
would you, in blasphemous scorn,  
stake love and a woman's worth?

**Wotan** (*seriously*)

So as to win you for my wife  
I sacrificed one of my eyes to woo you:  
how stupid is your scolding now!  
I prize women even more than pleases you!  
And I will not yield our good Freia:  
in truth, I never had any such intention.

**Fricka**

(*looking anxiously into the distance*)  
Then protect her now; defenceless  
and frightened,  
she is hurrying here for help!

**Freia** (*entering as if in hasty flight*)

Save me, sister! Protect me, brother!  
From yonder mountain menacing Fasolt  
would come to force me, Holda, away.

**Wotan**

Let him threaten! Did you not see Loge?

**Fricka**

You always prefer to trust that trickster!  
Much harm he's already done us,  
yet ever again he ensnares you.

**Wotan**

When simple courage suffices,  
I ask for none to help me.  
But to turn to use foes' jealousy  
only craft and cunning will serve,  
such as Loge artfully employs.  
When he counselled this contract,  
he promised to deliver Freia:  
on him I now rely.

**Fricka**

Und er lässt dich allein!  
Dort schreiten rasch die Riesen heran:  
wo harrt dein schlauer Gehilf'?

**Freia**

Wo harren meine Brüder, dass Hilfe  
sie brächten,  
da mein Schwäher die Schwache verschenkt?  
Zu Hilfe, Donner! Hieher, hieher!  
Rette Freia, mein Froh!

**Fricka**

Die in bösem Bund dich verrieten,  
sie alle bergen sich nun!

*(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)*

**Fasolt**

10 Sanft schloss Schlaf dein Aug';  
wir beide bauten Schlummer's bar die Burg.  
Mächt'ger Müh' müde nie,  
stauten starke Stein' wir auf;  
steiler Turm, Tür und Tor,  
deckt und schliesst im schlanken Schloss  
den Saal.

*(auf die Burg deutend)*

Dort steht's, was wir stemmten,  
schimmernd hell, bescheint's der Tag:  
zieh' nun ein, uns zahl' den Lohn!

**Wotan**

Nennt, Leute, den Lohn:  
Was dünkt euch zu bedingen?

**Fasolt**

Bedungen ist, was tauglich uns dünkt:  
gemahnt es dich so matt?  
Freia, die Holde, Holda, die Freie,  
vertragen ist's, sie tragen wir heim.

**Wotan** *(schnell)*

Seid ihr bei Trost mit eurem Vertrag?  
Denkt auf andren Dank: Freia ist mir nicht feil!

**Fasolt** *(steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos)*

Was sagst du? Ha, sinn'st du Verrat?  
Verrat am Vertrag? Die dein Speer birgt,  
sind sie dir Spiel, des berat'nen Bundes Runen?

**Fricka**

And he forsakes you!  
With quick strides the giants approach:  
where loiters your crafty helper?

**Freia**

Where linger my brothers, who should  
bring help,  
since my brother-in-law abandons me in  
my weakness?  
Donner, help! Come hither!  
Rescue Freia, my Froh!

**Fricka**

They who betrayed you in this base pact  
have now all gone to ground.

*(Fasolt and Fafner, both of gigantic stature, armed with strong clubs, enter.)*

**Fasolt**

Sleep softly sealed your eyes  
while we two, unsleeping, built the fort.  
Toiling mightily yet untiring,  
we heaped up massive stones;  
a lofty tower, door and gate  
guard and enclose the hall of the fine fortress.

*(pointing to the castle)*

There stands what we raised,  
brightly shining in the light of day:  
now pass in and pay us our fee!

**Wotan**

Name your fee, my men:  
what do you think of asking?

**Fasolt**

We asked what seemed to us fair;  
is your memory so weak?  
Freia the fair, Holda the free,  
it was agreed we should take home.

**Wotan** *(quickly)*

Has this contract sent you off your heads?  
Think of some other fee: I cannot sell Freia!

**Fasolt** *(for a moment standing speechless with angry astonishment)*

What say you? Ha, are you planning treachery?  
Betray our bond? The marks of solemn compact  
that your spear shows, are they but sport  
to you?

**Fafner** (*höhnisch*)

Getreu'ster Bruder,  
merk'st du Tropf nun Betrug?

**Fasolt**

Lichtsohn du, leicht gefügter!  
Hör' und hüte dich: Verträgen halte Treu'!  
Was du bist, bist du nur durch Verträge;  
bedungen ist, wohl bedacht deine Macht.  
Bist weiser du, als witzig wir sind,  
bandest uns Freie zum Frieden du:  
all' deinem Wissen fluch' ich,  
fliehe weit deinen Frieden,  
Weisst du nicht offen, ehrlich und frei  
Verträgen zu wahren die Treu'!  
Ein dummer Riese rät dir das:  
du Weiser, wiss' es von ihm.

**Wotan**

Wie schlaue für Ernst du achtest,  
was wir zum Scherz nur beschlossen!  
Die liebliche Göttin, licht und leicht,  
was taugt euch Tölpeln ihr Reiz?

**Fasolt**

Höhn'st du uns? Ha, wie unrecht!  
Die ihr durch Schönheit herrscht,  
schimmernd hehres Geschlecht,  
wir törig strebt ihr nach Türmen von Stein,  
setzt um Burg und Saal Weibes Wonne  
zum Pfand!  
Wir Plumpen plagen uns  
schwitzend mit schwieliger Hand,  
ein Weib zu gewinnen, das wonnig und mild  
bei uns Armen wohne;  
und verkehrt nenn'st du den Kauf?

**Fafner**

Schweig' dein faules Schwatzen,  
Gewinn werben wir nicht:  
Freias Haft hilft wenig,  
doch viel gilt's den Göttern sie zu entreissen.

*(leise)*

Gold'ne Äpfel wachsen in ihrem Garten;  
sie allein weiss die Äpfel zu pflegen!  
Der Frucht Genuss frommt ihren Sippen  
zu ewig nie alternder Jugend:  
siech und bleich doch sinkt ihre Blüte,  
alt und schwach schwinden sie hin,  
müssen Freia sie missen.

*(grob)*

Ihrer Mitte drum sei sie entführt!

**Fafner** (*scornfully*)

Most trusty brother!  
Simpleton, do you now see the swindle?

**Fasolt**

Son of light, easily swayed,  
hearken and beware: hold firm to your bond!  
What you are, you are only by contracts:  
limited and well defined is your power.  
You have more wisdom than we have wits;  
you bound us, who were free, to keep  
the peace:  
I will curse all your wisdom  
and flee from your peace  
if openly, honourably and freely  
you do not know how to keep faith in  
your bond!  
A simple giant thus counsels you:  
wise one, weigh his words!

**Wotan**

How cunning to take in earnest  
what was agreed only in jest!  
The lovely goddess, bright and light,  
of what use is her charm to you louts?

**Fasolt**

Do you mock us? Ha, how unjust!  
You who rule by beauty,  
radiant, august race,  
how foolishly you strive for towers of stone,  
and place in pledge woman's beauty for fortress  
and hall!  
We dullards toil away,  
sweating, with our horny hands,  
to win a woman who, winsome and gentle,  
will live with us poor creatures:  
and do you now upset our bargain?

**Fafner**

Cease your idle chatter,  
we'll get no gain from this.  
Custody of Freia serves little purpose;  
but to carry her off from the gods is  
worth much.

*(softly)*

Golden apples grow in her garden;  
only she knows how to tend them!  
By eating the fruit, her kindred  
are endowed with eternal, never-ageing youth;  
sick and wan, their bloom will wane;  
old and weak, they will waste away  
if they are forced to forgo Freia.

*(roughly)*

So let her be taken from their midst!

**Wotan** (*für sich*)  
Loge säumt zu lang'!

**Fasolt**  
Schlicht gib nun Bescheid!

**Wotan**  
Fordert andern Sold!

**Fasolt**  
Kein anderer: Freia allein!

**Fafner**  
Du da! Folge uns!

*(Fafner und Fasolt dringen auf Freia zu. Froh und Donner kommen eilig.)*

**Freia**  
Helft! Helft, vor den Harten!

**Froh** (*Freia in seine Arme fassend*)  
11 Zu mir, Freia!  
(*zu Fafner*)  
Meide sie, Frecher!  
Froh schützt die Schöne.

**Donner** (*sich vor die beiden Riesen stellend*)  
Fasolt und Fafner,  
fühltet ihr schon meines Hammers  
harten Schlag?

**Fafner**  
Was soll das Droh'n?

**Fasolt**  
Was dring'st du her?  
Kampf kies'ten wir nicht,  
verlangen nur unsern Lohn.

**Donner**  
Schon oft zahlt' ich Riesen den Zoll.  
Kommt her, des Lohnes Last  
wäg' ich mit gutem Gewicht!  
(*Er schwingt den Hammer.*)

**Wotan** (*seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend*)  
Halt, du Wilder! Nichts durch Gewalt!  
Verträge schützt meines Speeres Schaft:  
spar' deines Hammers Heft!

**Freia**  
Wehe! Wehe! Wotan verlässt mich!

**Wotan** (*aside*)  
Loge delays too long!

**Fasolt**  
Straight give your answer!

**Wotan**  
Think of another fee!

**Fasolt**  
No other: only Freia!

**Fafner**  
You there, follow us!

*(Fasolt and Fafner press towards Freia. Froh and Donner enter in haste.)*

**Freia**  
Help! Help from these ruffians!

**Froh** (*clasping Freia in his arms*)  
To me, Freia!  
(*to Fafner*)  
Let her be, rascal!  
Froh will protect the fair one.

**Donner** (*planting himself before the two giants*)  
Fasolt and Fafner,  
have you yet felt my hammer's heavy blow?

**Fafner**  
Why do you threaten?

**Fasolt**  
Why do you rush upon us?  
We sought no strife  
and only want our wages.

**Donner**  
Many a time have I paid giants their due.  
Come on, the size of the payment  
I'll weigh in full measure!  
(*He swings his hammer.*)

**Wotan** (*stretching out his spear between the disputants*)  
Hold, hothead! Violence avails naught!  
My spearshaft protects bonds:  
spare your hammer's haft.

**Freia**  
Alas! Woe's me! Wotan forsakes me!

**Fricka**

Begreif' ich dich noch, grausamer Mann?

**Wotan**

*(wendet sich ab und sieht Loge kommen)*

12 Endlich Loge! Eiltest du so,  
den du geschlossen,  
den schlimmen Handel zu schlichten?

**Loge** *(ist im Hintergrunde aus dem Tale heraufgestiegen)*

Wie? Welchen Handel hätt' ich geschlossen?  
Wohl was mit den Riesen dort im Rate  
du dang'st?

Zu Tiefen und Höhen treibt mich mein Hang;  
Haus und Herd behagt mir nicht.  
Donner und Froh,  
die denken an Dach und Fach,  
wollen sie frei'n,  
ein Haus muss sie erfreu'n.  
Ein stolzer Saal, ein starkes Schloss,  
danach stand Wotans Wunsch.  
Haus und Hof, Saal und Schloss,  
die selige Burg, sie steht nun fest gebaut.  
Das Prachtgemäuer prüft' ich selbst,  
ob alles fest, forsch't' ich genau:  
Fasolt und Fafner fand ich bewährt:  
kein Stein wankt in Gestem'n'.  
Nicht müssig war ich, wie mancher hier;  
der lügt, wer lässig mich schilt!

**Wotan**

Arglistig weich'st du mir aus:  
mich zu betrügen hüte in Treuen dich wohl!  
Von allen Göttern dein einz'ger Freund,  
nahm ich dich auf in der übel trauenden Tross.  
Nun red' und rate klug!  
Da einst die Bauer der Burg  
zum Dank Freia bedangen,  
du weisst, nicht anders willigt' ich ein,  
als weil auf Pflicht du gelobtest,  
zu lösen das hehre Pfand.

**Loge**

Mit höchster Sorge drauf zu sinnen,  
wie es zu lösen, das hab' ich gelobt.  
Doch, dass ich fände,  
was nie sich fügt, was nie gelingt,  
wie liess' sich das wohl geloben?

**Fricka** *(zu Wotan)*

Sieh, welch' trugvollem Schelm du getraut!

**Fricka**

Do I understand you aright, cruel man?

**Wotan**

*(turning away and seeing Loge coming)*

Loge at last! Is this how you hasten  
to right the evil bargain  
that you concluded?

**Loge**

*(coming up out of the valley)*

What? What bargain did I conclude?  
That which you contracted with the giants  
in council?

My whim takes me to depths and heights:  
house and hearth delight me not.  
Donner and Froh,  
they are dreaming of food and shelter!  
When they want to wed,  
a house would gladden them.  
A stately home, a stronghold,  
this was Wotan's wish.  
House and court, hall and keep,  
the glorious fortress now firmly stands;  
its proud walls I myself tested;  
I made sure that all was solid;  
I found Fasolt and Fafner reliable:  
not a stone but was firm in its place.  
I was not idle, as were many here:  
he lies who rebukes me as lazy!

**Wotan**

You slyly evade the point:  
take good care how you betray me in my trust.  
I, your only friend among all the gods,  
took you up when the rest mistrusted you.  
Now speak and counsel well!  
When those who built the castle  
stipulated Freia as payment,  
you know that I agreed only  
because you undertook  
to redeem the noble pledge.

**Loge**

To consider with the utmost care  
how to release her — that I promised.  
But that I could find  
what never existed and never could succeed,  
how could that ever be promised?

**Fricka** *(to Wotan)*

See what a treacherous knave you trusted!

**Froh**

Loge heisst du,  
doch nenn' ich dich Lüge!

**Donner**

Verfluchte Lohe, dich löscht' ich aus!

**Loge**

Ihre Schmach zu decken,  
Schmähen mich Dumme!

*(Donner holt auf Loge aus.)*

**Wotan** *(tritt dazwischen)*

In Frieden lasst mir den Freund!  
Nicht kennt ihr Loges Kunst:  
reicher wiegt seines Rates Wert,  
zahlt er zögernd ihn aus.

**Fafner**

Nichts gezögert! Rasch gezahlt!

**Fasolt**

Lang' währt's mit dem Lohn!

**Wotan** *(wendet sich hart zu Loge, drängend)*

Jetzt hör', Störrischer! Halte Stich!  
Wo schweiftest du hin und her?

**Loge**

**13** Immer ist Undank Loges Lohn!  
Für dich nur besorgt, sah ich mich um,  
durchstöbert' im Sturm alle Winkel der Welt,  
Ersatz für Freia zu suchen,  
wie er den Riesen wohl recht.  
Umsonst sucht' ich, und sehe nun wohl:  
in der Welten Ring nichts ist so reich,  
als Ersatz zu muten dem Mann  
dür Weibes Wonne und Wert!

*(Alle geraten in Erstaunen und verschiedenartige Betroffenheit.)*

So weit Leben und Weben,  
in Wasser, Erd' und Luft,  
viel frug' ich, forschte bei allen,  
wo Kraft nur sich rührt, und Keime sich regen:  
was wohl dem Manne mächt'ger dünk',  
als Weibes Wonne und Wert?  
Doch so weit Leben und Weben,  
verlacht nur ward meine fragende List:  
in Wasser, Erd' und Luft,  
lassen will nichts von Lieb' und Weib.

*(gemischte Bewegung)*

**Froh**

Your name is Loge,  
but I call you liar!

**Donner**

Accursed fire, I'll quench you!

**Loge**

To cover their disgrace  
the fools revile me.

*(Donner threatens to strike Loge.)*

**Wotan** *(stepping between them)*

Leave my friend in peace!  
You know not Loge's wiles:  
his counsel is of richer weight  
when he delays in giving it.

**Fafner**

No delays! Pay up quickly!

**Fasolt**

We're waiting for our wages.

**Wotan** *(turning sharply to Loge; urgently)*

Now listen, shifty one! Keep your word!  
Where have you been roving?

**Loge**

Ingratitude is always Loge's lot!  
Concerned but for you, I looked about,  
feverishly ransacking the ends of the earth  
to find a substitute for Freia,  
such as would be fair to the giants.  
In vain I searched, and see now full well  
that in the whole wide world nothing is so rich  
that a man will accept it  
in lieu of woman's beauty and delight.

*(All show astonishment and perplexity.)*

Wherever there is life and being,  
in water, earth and air,  
I asked and sought of all,  
where forces stir and seeds sprout:  
what would a man think mightier  
than woman's beauty and delight?  
But wherever there was life and being  
my cunning question was derided:  
in water, earth and air  
nothing will give up love and womankind.

*(varied excitement)*

Nur einen sah' ich, der sagte der Liebe ab:  
 um rotes Gold entriet er des Weibes Gunst.  
 Des Rheines klare Kinder  
 klagten mir ihre Not:  
 der Nibelung, Nacht-Alberich,  
 buhlte vergebens um der Badenden Gunst;  
 das Rheingold da  
 raubte sich rächend der Dieb:  
 das dünkt ihn nun das teuerste Gut,  
 hehrer als Weibes Huld.  
 Um den gleissenden Tand,  
 der Tiefe entwandt,  
 erklang mir der Töchter Klage:  
 an dich, Wotan, wenden sie sich,  
 dass zu Recht du zögest den Räuber,  
 das Gold dem Wasser wieder gebest,  
 und ewiges bliebe ihr Eigen.  
 Dir's zu melden, gelobt' ich den Mädchen:  
 nun lös'te Loge sein Wort.

#### **Wotan**

Törig bist du, wenn nicht gar tückisch!  
 Mich selbst siehst du in Not:  
 wie hül'f' ich andern zum Heil?

#### **Fasolt** (*der aufmerksam zugehört, zu Fafner*)

Nicht gön'n' ich das Gold dem Alben;  
 viel Not schon schuf uns der Niblung,  
 doch schlau entschlüpfte unserm  
 Zwange immer der Zwerg.

#### **Fafner**

Neue Neidtat sinnt uns der Niblung,  
 gibt das Gold ihm Macht.  
 Du da, Loge! Sag' ohne Lug:  
 was Grosses gilt denn das Gold,  
 dass dem Niblung es genügt?

#### **Loge**

Ein Tand ist's in des Wassers Tiefe,  
 lachenden Kindern zur Lust,  
 doch ward es zum runden Reife geschmiedet,  
 hilft es zur höchsten Macht,  
 gewinnt dem Manne die Welt.

#### **Wotan** (*sinnend*)

Von des Rheines Gold hört' ich raunen:  
 Beute-Runen berge sein roter Glanz;  
 Macht und Schätze schüf' ohne Maass ein Reif.

#### **Fricka** (*leise zu Loge*)

14 Taugte wohl des gold'nen Tandes  
 gleissend Geschmeid  
 auch Frauen zu schönem Schmuck?

Only one I saw who had forsworn love:  
 for shining gold he had renounced  
 woman's affection.

The Rhine's innocent children  
 bewailed their plight to me:  
 the Nibelung, night-Alberich,  
 moped in vain for the maidens' favours;  
 in revenge, the robber then  
 stole from them the Rhinegold;  
 he now esteems it earth's most precious prize,  
 greater than woman's grace.  
 For the glittering  
 toy torn from the deep,  
 the daughters made moan to me:  
 to you, Wotan, they appeal  
 to bring the thief to justice,  
 and to give the gold back to the waters  
 for it to remain their own for ever.  
 I promised the maidens to tell you this:  
 now Loge has kept his word.

#### **Wotan**

You are mad, if not downright malicious!  
 You see me in trouble myself:  
 how can I bring others help?

#### **Fasolt** (*who has listened attentively; to Fafner*)

I grudge the gnome this gold;  
 much harm the Nibelung has already done us,  
 yet the dwarf has always slyly  
 slipped from out our clutches.

#### **Fafner**

New mischief will the Nibelung plot against us  
 if the gold gives him power.  
 You there, Loge! Say without lies:  
 of what great value is the gold then,  
 that it satisfies the Nibelung?

#### **Loge**

It is a toy in the depths of the water,  
 to give pleasure to laughing children;  
 but if it were fashioned into a round ring  
 it would bestow supreme power  
 and win its master the world.

#### **Wotan** (*thoughtfully*)

I have heard talk of the Rhine's gold:  
 its glittering glow hides runes of riches;  
 a ring would give unbounded power and wealth.

#### **Fricka** (*softly to Loge*)

Would the golden trinket's glittering gems  
 equally serve as fair adornment  
 for women too?

**Loge**

Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau,  
trüge sie hold den hellen Schmuck,  
den schimmernd Zwerge schmieden,  
rüh'ig im Zwange des Reifs.

**Fricka** (*schmeichelnd zu Wotan*)

Gewänne mein Gatte sich wohl das Gold?

**Wotan** (*wie in einem Zustande wachsender Bezauberung*)

Des Reifes zu walten,  
rätlich will es mich dünken.  
Doch wie, Loge, lernst' ich die Kunst?  
Wie schüf' ich mir das Geschmeid'?

**Loge**

Ein Runenzauber zwingt das Gold zum Reif;  
keiner kennt ihn;  
doch einer übt ihn leicht,  
der sel'ger Lieb' entsagt.

*(Wotan wendet sich unmutig ab.)*

Das spar'st du wohl; zu spät auch käm'st du:  
Alberich zauderte nicht.

Zaglos gewann er des Zaubers Macht:  
*(grell)*  
geraten ist ihm der Ring!

**Donner** (*zu Wotan*)

Zwang uns allen schüfe der Zwerg,  
Würd' ihm der Reif nicht entrissen.

**Wotan**

Den Ring muss ich haben!

**Froh**

Leicht erringt ohne Liebesfluch er sich jetzt.

**Loge**

Spottleicht, ohne Kunst, wie im Kinderspiel!

**Wotan** (*grell*)

So rate, wie?

**Loge**

Durch Raub!  
Was ein Dieb stahl, das stielst du dem Dieb;  
ward leichter ein Eigen erlangt?  
Doch mit arger Wehr wahrst sich Alberich;  
klug und fein musst du verfahren,  
ziehst den Räuber du zu Recht,

**Loge**

A wife could ensure her husband's fidelity  
if she decked herself with the bright ornament  
that dwarfs forge to shine,  
toiling in the power of the ring.

**Fricka** (*caressingly to Wotan*)

Could my husband win this gold for himself?

**Wotan** (*appearing more and more under the influence of a spell*)

To control this ring  
seems wise to me.  
But how, Loge, can I learn the art  
of forging this gem?

**Loge**

A magic spell turns the gold into a ring.  
No-one knows it;  
but anyone can easily acquire it  
who renounces blissful love.

*(Wotan turns away in ill-humour.)*

That you will not do; and you are too late also:  
Alberich did not hesitate;

boldly he gained the power of the spell:  
*(harshly)*  
the ring became his.

**Donner** (*to Wotan*)

The dwarf would have dominion over us all  
if the ring were not wrested from him.

**Wotan**

I must have the ring!

**Froh**

It is easily won now without cursing love.

**Loge**

So easy, without skill, like child's play!

**Wotan** (*shrilly*)

Then tell us, how?

**Loge**

By theft!  
What a thief stole, you steal from the thief:  
could possessions he more easily acquired?  
But Alberich guards himself with guile;  
you must act shrewdly and subtly  
to bring the thief to justice

um des Rheines Töchtern, den roten Tand,  
*(mit Wärme)*  
das Gold wiederzugeben;  
denn darum flehen sie dich.

**Wotan**

Des Rheines Töchtern? Was taugt mir der Rat?

**Fricka**

Von dem Wassergezücht mag ich nichts wissen:  
schon manchen Mann — mir zum Leid —  
verlockten sie buhlend im Bad.

*(Wotan steht stumm mit sich kämpfend;  
die übrigen Götter heften in schweigender  
Spannung die Blicke auf ihn. Währenddem hat  
Fafner beiseite mit Fasolt beraten.)*

**Fafner** *(zu Fasolt)*

Glaub' mir, mehr als Freia  
frommt das gleissende Gold:  
auch ew'ge Jugend erjagt,  
wer durch Goldes Zauber sie zwingt.

*(Fasolts Gebärde deutet an, dass er sich wider  
Willen überredet fühlt. Fafner tritt mit Fasolt  
wieder an Wotan heran.)*

- 19 Hör', Wotan, der Harrenden Wort!  
Freia bleib' euch in Frieden;  
leicht'ren Lohn fand ich zur Lösung:  
uns rauhen Riesen genügt  
der Niblungen rotes Gold.

**Wotan**

Seid ihr bei Sinn?  
Was nicht ich besitze,  
soll ich euch Schamlosen schenken?

**Fafner**

Schwer baute dort sich die Burg:  
leicht wird dir's mit list'ger Gewalt  
was im Neidspiel nie uns gelang,  
den Niblungen fest zu fah'n.

**Wotan**

Für euch müht' ich mich um den Alben?  
Für euch fing' ich den Feind?  
Unverschämt und überbegehrlich,  
macht euch Dumme mein Dank!

**Fasolt** *(ergreift plötzlich Freia und führt sie  
mit Fafner zur Seite)*

Hierher, Maid! In uns're Macht!  
Als Pfand folgst du uns jetzt,

and to return to the Rhinemaidens  
*(with warmth)*  
the gold, their shining toy;  
for that is what they beg of you.

**Wotan**

The Rhinemaidens? What is this counsel to me?

**Fricka**

I wish to know nothing of that watery brood:  
many a man — to my sorrow —  
have they lured with their seductive sport.

*(Wotan stands silently struggling with himself.  
The other gods fix their eyes on him in mute  
suspense. Meanwhile Fafner has been  
conferring aside with Fasolt.)*

**Fafner** *(to Fasolt)*

Believe me, that glittering gold  
is worth more than Freia:  
for eternal youth he gains  
who commands it by gold's magic.

*(Fasolt's demeanour shows that he feels  
himself convinced against his will. Fafner and  
Fasolt approach Wotan again.)*

Hear, Wotan, what we have at last to say!  
Freia may stay with you in peace;  
an easier fee I've found in settlement:  
we rough giants would be satisfied  
with the Nibelung's shining gold.

**Wotan**

Have you lost your senses?  
Can I give you, shameless ones,  
what I do not own?

**Fafner**

The castle there was hard to build:  
it will be easy for you, with cunning craft  
which we in quarrels could never command,  
to fetter the Nibelung firmly.

**Wotan**

Shall I exert myself against the gnome for you?  
For you fetter the foe?  
You fools, my debt has made you  
shameless and over-covetous.

**Fasolt** *(suddenly seizing Freia and drawing her  
with Fafner to the side)*

Come here, girl! You are in our power!  
Follow us now as hostage

bis wir Lösung empfahn!

**Freia** (*schreiend*)  
Wehe! Wehe! Wehe!

**Fafner**

Fort von hier sei sie entführt!  
Bis Abend, achtet's wohl!  
Pfleger wir sie als Pfand;  
wir kehren wieder; doch kommen wir,  
und bereit liegt nicht als Lösung  
das Rheingold licht und rot...

**Fasolt**

Zu End' ist die Frist dann,  
Freia verfallen:  
für immer folge sie uns!

**Freia** (*schreiend*)  
Schwester! Brüder! Rettet! Helft!

*(Sie wird von den hastig enteilenden  
Riesen fortgetragen.)*

**Froh**

Auf, ihnen nach!

**Donner**

Breche denn alles!

*(Sie blicken Wotan fragend an.)*

**Freia** (*aus der Ferne*)  
Rettet! Helft!

**Loge** (*den Riesen nachsehend*)

Über Stock und Stein zu Tal  
stapfen sie hin:  
durch des Rheines Wasserfurt  
waten die Riesen.  
Fröhlich nicht hängt Freia  
den Rauhen über dem Rücken!  
Heia! Hei! Wie taumeln die Töpel dahin!  
Durch das Tal talpen sie hin.  
Wohl an Riesenheims Mark  
erst halten sie Rast.  
*(Er wendet sich zu den Göttern.)*  
Was sinnt nun Wotan so wild?  
Den sel'gen Göttern wie geht's?

*(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender  
Dichtheit die Bühne; in ihm erhalten die  
Götter ein zunehmend bleiches und ältliches  
Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll  
auf Wotan blickend, der sinnend die Augen an  
den Boden heftet.)*

till we receive your ransom.

**Freia** (*screaming*)  
Woe! Woe is me!

**Fafner**

Let her be carried far from here!  
Till evening — pay due heed —  
we will hold her as hostage:  
we shall return; but when we come,  
if as ransom the bright gleaming Rhinegold  
is not lying ready...

**Fasolt**

Then the time will be up  
and Freia forfeit:  
she will go with us for ever!

**Freia** (*screaming*)  
Sister! Brothers! Save me! Help!

*(Freia is borne away by the hastily  
retreating giants.)*

**Froh**

Up, after them!

**Donner**

Let's smash them to pieces!

*(They look at Wotan enquiringly.)*

**Freia** (*in the distance*)  
Save me! Help!

**Loge** (*looking after the giants*)

Over stock and stone they stride  
down to the valley;  
through the ford across the Rhine  
wade the giants:  
Freia hangs, far from happy,  
over the ruffians' shoulders!  
Heia! Hei! How the louts lurch along!  
Now they tramp through the valley:  
only at the boundary of Riesenheim  
will they make a pause.  
*(He turns to the gods.)*  
On what does Wotan brood so darkly?  
How goes it with the glorious gods?

*(A pale mist rises, gradually growing denser. In  
it the gods' appearance becomes increasingly  
wan and aged. All stand in dismay and  
expectation looking at Wotan, who fixes his  
eyes on the ground in thought.)*

**Loge**

Trügt mich ein Nebel?  
 Neckt mich ein Traum?  
 Wie bang und bleich verblüht ihr so bald!  
 Euch erlischt der Wangen Licht;  
 der Blick eures Auges verblitzt!  
 Frisch, mein Froh, noch ist's ja früh!  
 Deiner Hand, Donner, entsinkt ja der Hammer!  
 Was ist's mit Fricka? Freut sie sich wenig  
 ob Wotans grämlichem Grau,  
 das schier zum Greisen ihn schafft?

**Fricka**

Wehe! Wehe! Was ist gescheh'n?

**Donner**

Mir sinkt die Hand!

**Froh**

Mir stockt das Herz!

**Loge**

- 16 Jetzt fand' ich's: hört, was euch fehlt!  
 Von Freias Frucht genosset ihr heute noch nicht.  
 Die goldnen Äpfel in ihrem Garten,  
 sie machten euch tüchtig und jung,  
 ass't ihr sie jeden Tag.  
 Des Gartens Pflegerin ist nun verpfändet;  
 an den Ästen darbt und dorrt das Obst,  
 bald fällt faul es herab.  
 Mich kümmert's minder;  
 an mir ja kargte Freia von je  
 knausernd die köstliche Frucht:  
 denn halb so echt nur bin ich wie, Selige, ihr!  
 Doch ihr setztet alles auf das jüngende Obst:  
 das wussten die Riesen wohl;  
 auf euer Leben legten sie's an:  
 nun sorgt, wie ihr das wahr!  
 Ohne die Äpfel,  
 alt und grau, greis und grämlich,  
 welkend zum Spott aller Welt,  
 erstirbt der Götter Stamm.

**Fricka** (*bang*)

Wotan, Gemahl, unsel'ger Mann!  
 Sieh, wie dein Leichtsinn lachend uns allen  
 Schimpf und Schmach erschuf!

**Wotan** (*mit plötzlichem Entschluss auffahrend*)

Auf, Loge, hinab mit mir!  
 Nach Nibelheim fahren wir nieder:  
 gewinnen will ich das Gold.

**Loge**

Does a mist deceive me?  
 Does a dream mock me?  
 How anxious and pale you've suddenly become!  
 The bloom has fled from your cheeks,  
 the light has faded from your eyes!  
 Courage, Froh, it is but early yet!  
 From your hand, Donner, the hammer falls!  
 How is it with Fricka? Is she displeased  
 with Wotan's grey gloom  
 that suddenly turns him into a greybeard?

**Fricka**

Alas! Alas! What has happened?

**Donner**

My hand drops.

**Froh**

My heart falters.

**Loge**

I have it: hear what it is you lack!  
 Of Freia's fruit you have not yet eaten today:  
 the golden apples in her garden  
 make you hearty and young  
 when you eat them every day.  
 She who tended the garden is now a hostage;  
 on the branches the fruit fades and withers;  
 soon it will decay and fall.  
 It irks me less;  
 to me Freia has always been ungenerous,  
 niggardly with the precious fruit:  
 for I am only half as godlike as you  
 glorious ones!  
 But you staked all on the youth-giving fruit:  
 this the giants knew well;  
 your life they laid against it:  
 now take care to defend it.  
 Without the apples,  
 old and grey, hoary and haggard,  
 withered, the scorn of all the world,  
 the race of gods will die.

**Fricka** (*anxiously*)

Wotan, husband, unhappy man!  
 See how your giddy thoughtlessness  
 has brought disgrace and humiliation on us all!

**Wotan** (*starting up with a sudden resolve*)

Come, Loge, come down with me!  
 We will descend to Nibelheim:  
 I will procure the gold.

**Loge**

Die Rheintöchter riefen dich an:  
So dürfen Erhörung sie hoffen?

**Wotan** (*heftig*)

Schweige, Schwätzer!  
Freia, die Gute, Freia gilt es zu lösen!

**Loge**

Wie du befehlst  
führ' ich dich gern  
steil hinab  
steigen wir denn durch den Rhein?

**Wotan**

Nicht durch den Rhein!

**Loge**

So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft.  
Dort schlüpfte mit mir hinein!

*(Er geht voran und verschwindet seitwärts in einer Kluft, aus der sogleich ein schwefeliger Dampf hervorquillt.)*

**Wotan**

Ihr andern harrt bis Abend hier:  
verlor'ner Jugend erjag' ich erlösendes Gold!

*(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab; der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne und erfüllt diese schnell mit dichtem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)*

**Donner**

Fahre wohl, Wotan!

**Froh**

Glück auf! Glück auf!

**Fricka**

O kehre bald zur bangenden Frau!

- [17] Orchesterzwischenspiel: Abstieg nach Nibelheim  
*(Der Schwefeldampf verdüstert sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt. Von verschiedenen Seiten her dämmert aus der Ferne dunkelroter Schein auf: wachsendes Geräusch wie von Schmiedenden wird überall her vernommen. Das Getöse der Ambosse verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinziehende unterirdische Kluft wird erkennbar, die sich nach allen Seiten hin in enge Schachte auszumünden scheint.)*

**Loge**

The Rhinemaidens appealed to you:  
can they hope for a hearing?

**Wotan** (*violently*)

Silence, babbler!  
Freia the kind, Freia we must deliver.

**Loge**

As you command,  
I will willingly lead you  
steeply down:  
shall we journey through the Rhine?

**Wotan**

Not through the Rhine!

**Loge**

Then shall we swing down through the  
sulphurous cleft?  
Slip into it with me!

*(He goes first and disappears down a cleft at the side, from which a sulphurous vapour immediately arises.)*

**Wotan**

You others wait here till evening:  
our loss of youth I'll banish with redeeming  
gold!

*(He descends after Loge into the cleft. The sulphurous vapour quickly turns into thick clouds, hiding the other gods they have left behind.)*

**Donner**

Fare thee well, Wotan!

**Froh**

Good luck! Good luck!

**Fricka**

O return soon to your anxious wife!

Orchestral Interlude: Descent into Nibelheim  
*(The vapour thickens to a thick black cloud, which rises upwards from below. A ruddy glow shines in the distance; the sound of smiths hammering away at their anvils increases and then dies away, as a dark, subterranean chasm is gradually revealed, with narrow clefts opening on all sides.)*

### DRITTE SZENE

*Nibelheim.*

*Alberich zerrt den kreischenden Mime aus einer Seitenschluff herbei.*

#### **Alberich**

**18** Hehe! Hehe!  
Hieher! Hieher! Tückischer Zwerg!  
Tapfer gezwickt sollst du mir sein,  
schaffst du nicht fertig, wie ich's bestellt,  
zur Stund' das feine Geschmeid'!

#### **Mime** (*heulend*)

Ohe! Ohe! Au! Au!  
Lass' mich nur los!  
Fertig ist's, wie du befahl'st,  
mit Fleiss und Schweiss ist es gefügt:  
(*grell*)  
nimm nur die Nägel vom Ohr!

#### **Alberich**

Was zögerst du dann  
und zeigst es nicht?

#### **Mime**

Ich Armer zagte,  
dass noch was fehle.

#### **Alberich**

Was wär' noch nicht fertig?

#### **Mime** (*verlegen*)

Hier... und da...

#### **Alberich**

Was hier und da? Her das Geschmeid'!

*(Er will ihm wieder an das Ohr fahren; vor Schreck lässt Mime ein metallenes Gewirke, das er krampfhaft in den Händen hielt, sich entfallen. Alberich hebt es hastig auf und prüft es genau.)*

Schau', du Schelm! Alles geschmiedet  
und fertig gefügt, wie ich's befahl!  
So wollte der Tropf schlaue mich betrügen?  
Für sich behalten das hehre Geschmeid',  
das meine List ihn zu schmieden gelehrt?  
Kenn' ich dich dummen Dieb?  
*(Er setzt das Gewirk als Tarnhelm auf den Kopf.)*  
Dem Haupt fügt sich der Helm:  
ob sich der Zauber auch zeigt?

### SCENE THREE

*Nibelheim.*

*Alberich drags the shrieking Mime from a side cleft.*

#### **Alberich**

Hehe! Hehe!  
Come here, here, crafty dwarf!  
You shall be pitilessly pinched by me  
If you haven't, on time, finished making  
what I ordered, the fine-wrought gold.

#### **Mime** (*howling*)

Oh! Oh! Ow! Ow!  
Let me go!  
It's ready, as you ordered,  
made by moiling and toiling:  
(*shrilly*)  
take your nails from my ear!

#### **Alberich**

Why then are you so slow  
to show it to me?

#### **Mime**

Alas! I hesitated only  
lest something was lacking.

#### **Alberich**

What is not ready?

#### **Mime** (*embarrassed*)

Here... and there...

#### **Alberich**

What here and there? Give me the work!

*(He tries to catch his ear again. Mime, in his terror, lets fall a piece of metalwork which he held convulsively in his hand. Alberich picks it up quickly and examines it carefully.)*

See, you scoundrel! Everything forged  
and finished as I commanded!  
Did the simpleton slyly seek to deceive me  
and keep for himself the cunningly-worked object  
that my craft taught him how to forge?  
Have I found you out, stupid thief?  
*(He places the Tarnhelm on his head.)*  
The helmet fits my head;  
will the spell work too?

*(sehr leise)*

"Nacht und Nebel. Niemand gleich!"

*(Seine Gestalt verschwindet; statt ihrer gewahrt man eine Nebelsäule.)*

Siehst du mich, Bruder?

**Mime** *(blickt sich verwundert um)*

Wo bist du? Ich sehe dich nicht.

**Alberich** *(unsichtbar)*

So fühle mich doch, du fauler Schuft!  
Nimm das für dein Dieb'sgelüst!

**Mime** *(windet sich unter empfangenen Geißelhieben, deren Fall man vernimmt, ohne die Geißel selbst zu sehen)*

Ohe, Ohe! Au! Au! Au!

**Alberich** *(lachend, unsichtbar)*

Hahahahahaha!

Hab' Dank, du Dummer!

Dein Werk bewährt sich gut!

Hoho! Hoho!

Niblungen all', neigt euch nun Alberich!

Überall weilt er nun, euch zu bewachen;

Ruh' und Rast ist euch zerronnen;

ihr müsst ihr schaffen wo nicht ihr ihn schaut;

wo ihr nicht ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!

Untertan seid ihr ihm immer!

*(grell)*

Hoho! Hoho! Hört' ihn, er naht:

Der Niblungen Herr!

*(Die Nebelsäule verschwindet dem Hintergrunde zu; man hört in immer weiterer Ferne Alberichs Toben und Zanken; Geheul und Geschrei antwortet ihm aus den untern Klüften, das sich endlich in immer weitere Ferne unhörbar verliert. Mime ist vor Schmerz zusammengesunken. Wotan und Loge lassen sich aus einer Schlucht von oben herab.)*

**Loge**

Nibelheim hier:

durch bleiche Nebel

was blitzen dort feurige Funken?

**Mime**

Au! Au! Au!

**Wotan**

Hier stöhnt es laut:

Was liegt im Gestein?

*(very softly)*

"Night and mist, like to no-one!"

*(His form vanishes; in its place a column of mist is seen.)*

Can you see me, brother?

**Mime** *(looks about him in astonishment)*

Where are you? I cannot see you.

**Alberich** *(invisible)*

Then feel me, you idle rascal!

Take that for your thieving!

**Mime** *(writhing under the blows he receives, whose sound is heard without the scourge being seen)*

Oh! Oh! Ow! Ow! Ow!

**Alberich** *(laughing, invisible)*

Ha ha ha ha ha!

Thank you, stupid!

Your work has stood the test.

Hoho! Hoho!

Nibelungs all, bow down to Alberich!

Now he is watching you everywhere:

repose and rest is refused you:

you must work for him though he is unseen;

expect him when you do not perceive him;

you are his vassals for ever!

*(harshly)*

Hoho! Hoho! Listen for him, he is near,

the Lord of the Nibelungs!

*(The column of mist disappears in the background. The sounds of Alberich's scolding become fainter in the distance. Mime covers down in pain. Wotan and Loge come down from a cleft in the rock.)*

**Loge**

Here is Nibelheim:

through the pale mist

what fiery sparks are flashing?

**Mime**

Ow! Ow! Ow!

**Wotan**

Those were loud groans:

what is that lying among the rocks?

**Loge** (*sich zu Mime neigend*)  
Was Wunder wimmerst du hier?

**Mime**  
Ohe! Ohe! Au! Au!

**Loge**  
Hei, Mime! Munt'rer Zwerg!  
Was zwingt und zwackt dich denn so?

**Mime**  
Lass mich in Frieden!

**Loge**  
Das will ich freilich,  
Und mehr noch, hör':  
Helfen will ich dir, Mime!  
*(Er stellt ihn mühsam aufrecht.)*

## CD 2

**Mime**  
1 Wer hälfe mir?  
Gehorchen muss ich dem leiblichen Bruder,  
der mich in Bande gelegt.

**Loge**  
Dich, Mime, zu binden,  
was gab ihm die Macht?

**Mime**  
Mit arger List schuf sich Alberich  
aus Rheines Gold einem gelben Reif:  
seinem starken Zauber zittern wir staunend;  
mit ihm zwingt er uns alle,  
der Niblungen näch't'ges Heer.  
Sorglose Schmiede, schufen wir sonst wohl  
Schmuck uns'ren Weibern, wonnig Geschmeid',  
niedlichen Niblungentand;  
wir lachten lustig der Müh'.  
Nun zwingt uns der Schlimme,  
in Klüfte zu schlüpfen,  
für ihn allein uns immer zu müh'n.  
Durch des Ringes Gold errät seine Gier,  
wo neuer Schimmer in Schachten sich birgt:  
da müssen wir spähen, spüren und graben,  
die Beute schmelzen und schmieden den Guss,  
ohne Ruh' und Rast,  
dem Herrn zu häufen den Hort.

**Loge**  
Dich Trägen so eben traf wohl sein Zorn?

**Loge** (*bending over Mime*)  
Why are you whimpering, you oddity?

**Mime**  
Oh! Oh! Ow! Ow!

**Loge**  
Hi, Mime! Merry dwarf!  
What tweaks and torments you so?

**Mime**  
Leave me in peace!

**Loge**  
That I will, and gladly,  
and more yet: listen —  
I would help you, Mime!  
*(He raises him with difficulty to his feet.)*

## CD 2

**Mime**  
Who can help me?  
I must obey my own brother,  
who brought these bonds on me.

**Loge**  
But what, Mime, gave him  
the power to bind you?

**Mime**  
By arrant cunning Alberich wrought  
for himself a golden ring from the Rhine's gold:  
at the might of its magic we tremble and  
marvel;  
with it he has overcome us,  
the Nibelungs' nocturnal race.  
Carefree smiths, once we created  
ornaments for our women, wondrous trinkets,  
dainty trifles for Nibelungs,  
and lightly laughed at our work.  
Now this villain compels us  
to creep into caverns  
and ever toil for him alone.  
Through the ring's gold his greed divines  
where a new gleam is concealed in the clefts:  
there we have to track and trace it, dig it out,  
melt down the booty and forge the cast  
without pause or peace,  
to pile up our master's hoard.

**Loge**  
Your idleness, then, brought on his ire?

**Mime**

Mich Ärmsten, ach, mich zwang er  
zum Ärgsten:  
ein Helmgeschmeid' hieß er mich schweissen;  
genau befahl er, wie es zu fügen.  
Wohl merkt' ich klug, welch mächt'ge Kraft  
zu eigen dem Werk, das aus Erz ich wob;  
für mich drum hüten wollt' ich dem Helm;  
durch seinen Zauber  
Alberichs Zwang mich entzieh'n:  
vielleicht... ja vielleicht  
den Lästigen selbst überlisten,  
in meine Gewalt ihn zu werfen,  
den Ring ihm zu entreissen,  
dass, wie ich Knecht jetzt dem Kühnen,  
*(grell)*  
mir Freien er selber dann fröh'n!

**Loge**

Warum, du Kluger, glückte dir's nicht?

**Mime**

Ach, der das Werk ich wirkte,  
den Zauber, der ihm entzuckt,  
den Zauber erriet ich nicht recht!  
Der das Werk mir riet und mir's entriss,  
der lehrte mich nun,  
doch leider zu spät,  
welche List läg' in dem Helm:  
meinem Blick entchwand er,  
doch Schwielen dem Blinden  
schlug unschaubar sein Arm.

*(heulend und schluchzend)*

Das schuf ich mir Dummen schön zu Dank!

*(Er streicht sich den Rücken. Wotan und Loge lachen.)*

**Loge (zu Wotan)**

Gesteh', nicht leicht gelingt der Fang.

**Wotan**

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

**Mime (von dem Lachen der Götter betroffen,  
betrachtet diese aufmerksamer)**

2 Mit eurem Gefrage,  
wer seid denn ihr Fremde?

**Loge**

Freunde dir; von ihrer Not  
Befrei'n wir der Nibelungen Volk!

**Mime**

On me, most wretched, he forced the  
heaviest task.  
He bade me forge and weld for him a helmet:  
he gave exact orders how I was to make it.  
I shrewdly noted what mighty power  
lay in the work I fashioned from the metal:  
so I wanted to keep the helmet for myself,  
and through its spell  
escape from Alberich's sway —  
perhaps, yes perhaps  
outwit the tyrant himself  
and get him in my power,  
snatch the ring from him,  
so that, as I now am a menial to this bully,  
*(harshly)*  
I might be free and he my slave!

**Loge**

Why, wise one, did you not succeed?

**Mime**

Ah! Though I fashioned the work,  
the spell that would bind him,  
that spell I did not guess aright!  
He who planned the work and snatched it from  
me  
now has taught me —  
alas, too late! —  
what cunning lay in the helmet:  
he vanished from my sight,  
but unseen, his arm  
raised weals on me while I was blind.  
*(crying and sobbing)*  
That's what thanks I earned, fool that I am!

*(He rubs his back. Wotan and Loge laugh.)*

**Loge (to Wotan)**

Admit, our capture will not be easy.

**Wotan**

But the foe will fall with the aid of your cunning.

**Mime**

*(observing the gods more attentively)*  
Who are you, then, strangers,  
with your questioning?

**Loge**

Friends to you; we will free the  
Nibelung people from their misery.

**Mime** (*shricks zusammen, da er Alberich sich wieder nahen hört*)  
Nehmt euch in acht! Alberich naht.

**Wotan** (*ruhig sich auf einen Stein setzend*)  
Sein' harren wir hier.

(*Alberich, der den Tarnhelm vom Haupte genommen und an den Gürtel gehängt hat, treibt mit geschwungener Geißel aus der unteren, tiefer gelegenen Schlucht aufwärts eine Schar Nibelungen vor sich her; diese sind mit goldenem und silbernem Geschmeide beladen, das sie, unter Alberichs steter Nötigung, all auf einen Haufen speichern und so zu einem Horte häufen.*)

### Alberich

Hieher! Dorthin! Hehe! Hoho!  
Träges Heer, dort zu Hauf schichtet den Hort!  
Du da, hinauf! Willst du voran?  
Schmähliches Volk, ab das Geschmeide!  
Soll ich euch helfen? Alles hieher!  
He! Wer ist dort? Wer drang hier ein?  
Mime, zu mir, schäbiger Schuft!  
Schwatztest du gar mit dem schweifenden Paar?  
Fort, du Fauler!  
Willst du gleich schmieden und schaffen?

(*Er treibt Mime mit Geißelhieben unter den Haufen der Nibelungen hinein.*)

He! An die Arbeit!  
Alle von hinnen! Hurtig hinab!  
Aus den neuen Schachten schafft mir das Gold!  
Euch grüsst die Geißel, grabt ihr nicht rasch!  
Dass keiner mir müssig, bürge mir Mime,  
sonst birgt er sich schwer meines Armes  
Schwunge!  
Dass ich überall weile, wo keiner mich wähnt,  
das weiss er, dünkt mich, genau!  
Zögert ihr noch? Zaudert wohl gar?  
(*Er zieht seinen Ring vom Finger, küsst ihn und streckt ihn drohend aus.*)  
Zitt're und zage, gezähmtes Heer!  
Rasch gehorcht des Ringes Herrn!

(*Unter Geheul und Gekreisch stieben die Nibelungen — unter ihnen Mime — auseinander und schlüpfen nach allen Seiten in die Schachte hinab. Alberich betrachtet lange und misstrauisch Wotan und Loge.*)

### Alberich

3 Was wollt ihr hier?

**Mime** (*shrinking back frightened on hearing Alberich's approach*)  
Beware! Alberich draws near.

**Wotan** (*seating himself quietly on a stone*)  
We'll wait here for him.

(*Alberich, who has removed the Tarnhelm from his head and hung it on his belt, drives before him, with brandished whip, a host of Nibelungs from the caverns below. They are laden with gold and silver handiwork which, under Alberich's continuous abuse and scolding, they heap together so as to form a large pile.*)

### Alberich

Here! There! Hehe! Hoho!  
Idle herd, pile up the hoard there in heaps!  
You there, get up! Will you get on?  
Despicable dogs, put down the treasure!  
Must I help you? Bring it all here!  
Ha, who is there? Who has broken in?  
Come here, Mime, you shabby scamp!  
Have you been chattering to this pair of tramps?  
Be off, you idler!  
Back to your bench and forge!

(*He drives Mime with blows of his whip into the crowd of Nibelungs.*)

Hey, get to work!  
Out of here, all of you! Hurry below!  
Find me gold from the new veins!  
My whip waits for those that don't dig deep!  
Mime shall stand bail that no-one idles,  
or flee the lash of my whip if he can:  
that I am everywhere, though none can  
tell where,  
he knows full well, I think.  
Are you still lingering? Still loitering?  
(*He draws his ring from his finger, kisses it and stretches it out threateningly.*)  
Tremble with terror, abject throng:  
at once obey the master of the ring!

(*With howls and shrieks the Nibelungs, among whom is Mime, separate and slip into different clefts in all directions. Alberich looks long and suspiciously at Wotan and Loge.*)

### Alberich

What do you want here?

**Wotan**

Von Nibelheims nächt'gem Land  
vernahmen wir neue Mär':  
mächt'ge Wunder wirke hier Alberich;  
daran uns zu weiden, trieb uns Gäste die Gier.

**Alberich**

Nach Nibelheim führt euch der Neid:  
so kühne Gäste, glaubt, kenn' ich gut!

**Loge**

Kennst du mich gut, kindischer Alp?  
Nun sag', wer bin ich, dass du so bell'st?  
Im kalten Loch, da kauern du lag'st,  
wer gab dir Licht und wärmende Lohe,  
wenn Loge nie dir gelacht?  
Was hülff' dir dein Schmieden,  
heizt' ich die Schmiede dir nicht?  
Dir bin ich Vetter, und war dir Freund:  
nicht fein drum dünkt mich dein Dank!

**Alberich**

Den Lichtalben lacht jetzt Loge,  
der list'ge Schelm:  
bist du falscher ihr Freund,  
wie mir Freund du einst war'st:  
haha! Mich freut's!  
Von ihnen fürcht' ich dann nichts.

**Loge**

So denk' ich, kannst du mir trau'n?

**Alberich**

Deiner Untreu' trau' ich, nicht deiner Treu'!

*(eine herausfordernde Stellung annehmend)*  
Doch getrost trotz' ich euch allen!

**Loge**

Hohen Mut verleiht deine Macht;  
grimmig gross wuchs dir die Kraft!

**Alberich**

Siehst du den Hort,  
Den mein Heer dort mir gehäuft?

**Loge**

So neidlichen sah ich noch nie.

**Alberich**

Das ist für heut', ein kärglich Häufchen:  
kühn und mächtig soll es künftig sich mehren.

**Wotan**

From Nibelheim's land of night  
we have heard new rumours:  
mighty marvels Alberich works here:  
greed drove us here as guests to gorge  
on them.

**Alberich**

Envy led you to Nibelheim:  
that I well know, bold guests.

**Loge**

Do you really know me, childish gnome?  
Now say: who am I, that you should snarl so?  
In your cold cave where you lay cowering,  
who would have given you light and warming  
flames  
if Loge had not smiled on you?  
What would have been the use of your forging  
if I had not fired the forge?  
I am your kinsman, and was your friend:  
your thanks do not seem very warm.

**Alberich**

Loge laughs now with the elves of light,  
the cunning rogue:  
if, false one, you're their friend  
as you once were friend to me,  
ha ha! I rejoice!  
From them I have nothing to fear.

**Loge**

Then, I think, you can have faith in me.

**Alberich**

I have faith in your faithlessness, not in  
your fidelity!  
*(taking a defiant attitude)*  
But dauntlessly I defy you all!

**Loge**

Your power lends you assurance:  
grim and great has grown your strength.

**Alberich**

Do you see the hoard  
that my henchmen have heaped up for me?

**Loge**

I never yet saw one so enviable.

**Alberich**

That is today's, a paltry pile:  
it will increase boldly and mightily in the future.

**Wotan**

Zu was doch frommt dir der Hort,  
da freudlos Nibelheim,  
und nichts für Schätze hier feil?

**Alberich**

Schätze zu schaffen und Schätze zu bergen,  
nützt mir Nibelheims Nacht.  
Doch mit dem Hort, in der Höhle gehäuft,  
denk' ich dann Wunder zu wirken:  
die ganze Welt gewinn' ich mit ihm mir  
zu eigen!

**Wotan**

Wie beginnst du, Gütiger, das?

**Alberich**

Die in linder Lüfte Weh'n da oben ihr lebt,  
lacht und liebt: mit gold'ner Faust  
euch Göttliche fang' ich mir alle!  
Wie ich der Liebe abesagt,  
alles, was lebt, soll ihr entsagen!  
Mit Golde gekirrt,  
nach Gold nur sollt' ihr noch gieren!  
Auf wonnigen Höh'n,  
in seligem Weben wiegt ihr euch;  
den Schwarzalben  
verachtet ihr ewigen Schwelger!

4

Habt acht! Habt acht!  
Denn dient ihr Männer erst meiner Macht,  
eure schmucken Frau'n, die mein  
Frei'n verschmäht,  
sie zwingt zur Lust sich der Zwerg,  
lacht Liebe ihm nicht!  
*(wild lachend)*  
Hahahaha! Habt ihr's gehört?  
Habt acht vor dem nächtlichen Heer,  
entsteigt des Niblungen Hort  
aus stummer Tiefe zu Tag!

**Wotan** *(auffahrend)*

Vergeh', frevelnder Gauch!

**Alberich**

Was sagt der?

**Loge** *(dazwischen tretend)*

Sei doch bei Sinnen!  
*(zu Alberich)*  
Wen doch fasste nicht Wunder,  
erfährt er Alberichs Werk?  
Gelingt deiner herrlichen List,  
was mit dem Horte du heischest:  
den Mächtigsten muss ich dich rühmen;  
denn Mond und Stern', und die strahlende Sonne,

**Wotan**

But what help is the hoard to you  
since Nibelheim is joyless  
and treasure can buy nothing?

**Alberich**

Nibelheim's night serves me  
to create treasure and conceal treasure;  
but with the hoard heaped in the cave  
I intend to work wonders: with it  
I will win the whole world for my own.

**Wotan**

How will you start on that, my man?

**Alberich**

You who aloft in the soft zephyrs' breeze  
live, laugh and love,  
all you gods I'll grip in my golden grasp!  
As I renounced love,  
all living things shall renounce it!  
Allured by gold,  
for gold alone shall you hunger.  
On radiant peaks  
you live, lulled in bliss:  
the black gnome you despise,  
you eternal revellers!  
Beware! Beware!  
For when once you men serve my might  
the dwarf will take his pleasure  
with your pretty women who scorn his wooing,  
though love does not smile upon him.

*(laughing savagely)*

Ha ha ha ha! Did you hear?  
Beware the nocturnal host  
when the Nibelung horde  
rises from the silent depths to the daylight!

**Wotan** *(violently)*

Enough, blasphemous fool!

**Alberich**

What did he say?

**Loge** *(stepping between them)*

Keep your head!  
*(to Alberich)*  
Faced with Alberich's work,  
who would not feel wonder?  
If your masterly cunning can win,  
with your treasure, all you demand,  
I must acclaim you the mightiest:  
for moon, stars and the radiant sun

sie auch dürfen nicht anders,  
dienen müssen sie dir.  
Doch... wichtig acht' ich vor allem,  
dass des Hortes Häufer, der Niblungen Heer,  
neidlos dir geneigt.  
Einen Reif rührtest du kühn;  
dem zagte zitternd dein Volk:  
doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich beschlich',  
den Ring schlaue dir entriss',  
wie wahrtest du, Weiser, dich dann?

### **Alberich**

Der Listigste dünkt sich Loge;  
and're denkt er immer sich dumm:  
dass sein' ich bedürfte zu Rat und Dienst,  
um harten Dank,  
das hörte der Dieb jetzt gern!  
Den hehlenden Helm ersann ich mir selbst;  
der sorglichste Schmied,  
Mime, musst' ihn mir schmieden:  
schnell mich zu wandeln, nach meinem Wunsch  
die Gestalt mir zu tauschen, taugt der Helm.  
Niemand sieht mich, wenn er mich sucht;  
doch überall bin ich, geborgen dem Blick.  
So ohne Sorge  
bin ich selbst sicher vor dir,  
du fromm sorgender Freund!

### **Loge**

Vieles sah ich, Seltsames fand ich,  
doch solches Wunder gewahrt' ich nie.  
Dem Werk ohnegleichen kann ich nicht glauben;  
wäre diess eine möglich,  
deine Macht währte dann ewig!

### **Alberich**

Mein'st du, ich lüg' und prahle wie Loge?

### **Loge**

Bis ich's geprüft,  
Bezweifel' ich, Zwerg, dein Werk.

### **Alberich**

Vor Klugheit bläht sich  
zum Platzen der Blöde!  
Nun plage dich Neid!  
Bestimm', in welcher Gestalt  
soll ich jach vor dir steh'n?

### **Loge**

In welcher du willst;  
nur mach' vor Staunen mich stumm.

can do no other  
but serve you too.  
But I deem it significant above all  
that those who heap the hoard, the  
Nibelung host,  
obey you ungrudgingly.  
Boldly you fingered a ring  
before which your people trembled in fear.  
But if in sleep a thief stole upon you  
and by stealth snatched the ring,  
how, wise one, would you guard yourself?

### **Alberich**

Loge thinks himself the most artful;  
others always seem stupid to him:  
that I should need his counsel  
and advice, and owe him thanks,  
the thief would now rejoice to hear!  
I myself conceived the concealing helmet;  
I had Mime, the most skilful smith,  
fashion it for me:  
the helmet allows me to transform myself swiftly  
at will, and change my shape.  
No-one can see me, though he search for me;  
yet I am everywhere, hidden from sight.  
Thus I can live carefree,  
safe even from you,  
kind, considerate friend!

### **Loge**

I have seen much and met many strange things,  
but never have I witnessed such a wonder.  
I cannot credit this unique work:  
were this one thing but possible,  
your power would last for ever.

### **Alberich**

Do you think I lie and boast like Loge?

### **Loge**

Until I see it for myself  
I doubt your word, dwarf.

### **Alberich**

With wisdom the fool  
is puffed up to bursting!  
Now may envy devour you!  
Decide, in what shape  
shall I suddenly appear before you?

### **Loge**

In whatever you will:  
strike me dumb with astonishment!

**Alberich** (*setzt den Helm auf*)  
 5 "Riesen-Wurm winde sich ringelnd!"

*(Sogleich verschwindet er. Statt seiner windet sich eine ungeheure Riesenschlange am Boden; sie bäumt sich und streckt den aufgesperrten Rachen nach Wotan und Loge hin.)*

**Loge** (*stellt sich von Furcht ergriffen*)

Ohe! Ohe!  
 Schreckliche Schlange, verschlinge mich nicht!  
 Schone Logen das Leben!

**Wotan** (*lachend*)

Hahaha! Gut, Alberich!

Gut, du Arger!

Wie wuchs so rasch  
 zum riesigen Wurm der Zwerg!

*(Die Schlange verschwindet; statt ihrer erscheint sogleich Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt.)*

**Alberich**

Hehe! Ihr Klugen, glaubt ihr mir nun?

**Loge** (*mit zitternder Stimme*)

Mein Zittern mag dir's bezeugen.  
 Zur grossen Schlange schufst du dich schnell:  
 weil ich's gewahrt,  
 willig glaub' ich dem Wunder.  
 Doch, wie du wuchsest,  
 kannst du auch winzig  
 und klein dich schaffen?  
 Das Klügste schien' mir das,  
 Gefahren schlau zu entfliehn:  
 das aber dünkt mich zu schwer!

**Alberich**

Zu schwer dir, weil du zu dumm!  
 Wie klein soll ich sein?

**Loge**

Dass die feinste Klinze dich fasse,  
 Wo bang die Kröte sich birgt.

**Alberich**

Pah! Nichts leichter! Luge du her!  
*(Er setzt den Helm auf.)*  
 "Krumm und grau krieche Kröte!"

*(Er verschwindet; die Götter gewahren im Gestein eine Kröte auf sich zukriechen.)*

**Loge** (*zu Wotan*)

Dort, die Kröte, greife sie rasch!

**Alberich** (*putting the Tarnhelm on his head*)  
 "Giant snake, curl and coil!"

*(He immediately disappears. In his place a huge serpent writhes on the floor; it lifts its head and stretches its open jaws towards Wotan and Loge.)*

**Loge** (*pretending to be seized with terror*)

Oh! Oh!  
 Terrible serpent, do not swallow me!  
 Spare Loge's life!

**Wotan** (*laughing*)

Ha ha ha! Good, Alberich!

Good, you villain!

How quickly the dwarf  
 turned to a monstrous dragon!

*(The dragon disappears and immediately Alberich is seen in his place.)*

**Alberich**

Hehe! Clever ones, do you believe me now?

**Loge** (*in a trembling voice*)

My trembling testifies to it.  
 You swiftly made yourself into a giant snake;  
 now that I have seen it  
 I readily believe the marvel.  
 But, as you grew larger,  
 can you also make yourself  
 smaller and tiny?  
 That would seem to me the most astute  
 and subtle way to escape danger;  
 but I think that would be too hard!

**Alberich**

Too hard for you because you're stupid!  
 How small shall I be?

**Loge**

So that the narrowest crevice might hold you,  
 where a toad timidly hides.

**Alberich**

Pah! Nothing simpler! Watch me!  
*(He puts on the Tarnhelm again.)*  
 "Crawl, crooked and grey toad!"

*(He disappears. In his place the gods see a toad, crawling towards them across the rocks.)*

**Loge** (*to Wotan*)

There's the toad: seize it quickly!

*(Wotan setzt seinen Fuß auf die Kröte: Loge fährt ihr nach dem Kopfe und hält den Tarnhelm in der Hand. Alberich ist plötzlich in seiner wirklichen Gestalt sichtbar geworden, wie er sich unter Wotans Fuße windet.)*

**Alberich**

Ohe! Verflucht! Ich bin gefangen!

**Loge**

Halt' ihn fest, bis ich ihn band.  
*(Loge hat ein Bastseil hervorgeholt und bindet Alberich damit Hände und Beine.)*  
Nun schnell hinauf: dort ist er unser!

- 6 Orchesterzwischenpiel: Aufstieg aus Nibelheim *(Den Geknebelten, der sich wütend zu wehren sucht, fassen beide und schleppen ihn mit sich zu der Kluft, aus der sie herabkamen. Dort verschwinden sie, aufwärts steigend. Die Szene verwandelt sich, nur in umgekehrter Weise, wie zuvor. Die Verwandlung führt wieder an den Schmieden vorüber. Fortdauernde Verwandlung nach oben. Wotan und Loge, den gebundenen Alberich mit sich führend, steigen aus der Kluft herauf.)*

**VIERTE SZENE**

*Freie Gegend auf Bergeshöhen.*

*Die Aussicht ist noch in fahle Nebel verhüllt wie vorher.*

**Loge**

- 7 Da, Vetter, sitze du fest!  
Luge Liebster, dort liegt die Welt,  
die du Lungrer gewinnen dir willst:  
welch Stellchen, sag',  
bestimmst du drin mir zum Stall?  
*(Er schlägt tanzend ihm Schnippchen.)*

**Alberich**

Schändlicher Schächer! Du Schalk! Du Schelm!  
Löse den Bast, binde mich los,  
den Frevel sonst büssest du Frecher!

**Wotan**

Gefangen bist du, fest mir gefesselt,  
wie du die Welt, was lebt und webt,  
in deiner Gewalt schon wänntest,  
in Banden liegst du vor mir,  
du Banger kannst es nicht leugnen!  
Zu ledigen dich, bedarf 's nun der Lösung.

*(Wotan places his foot on the toad. Loge makes for his head and holds the Tarnhelm in his hand. Alberich suddenly reappears in his own form, writhing under Wotan's foot.)*

**Alberich**

Oh! Curse it! I am captured!

**Loge**

Hold him tight till I tie him.  
*(Loge binds his hands and feet with a rope.)*  
Now quickly up we go: there he will be ours.

Orchestral Interlude: Return from Nibelheim *(Both seize the prisoner, who struggles violently, and drag him to the shaft by which they came down. They disappear, mounting upwards. Clouds and mist obscure their path, until they emerge once again on the mountain height, dragging the bound Alberich behind them.)*

**SCENE FOUR**

*An open space on a mountain height.*

*The prospect is shrouded in pale mist, as at the end of Scene 2.*

**Loge**

Sit tight there, kinsman!  
Look, my dear, there lies the world  
that you wanted to win for yourself, you loafer.  
What spot, tell me,  
will you allow me for my sty?  
*(He snaps his fingers, dancing around Alberich.)*

**Alberich**

Rascally robber! Rogue! Ruffian!  
Loosen my bonds and set me free,  
or you'll rue this outrage, you wretch!

**Wotan**

You are captured, caught in my chains;  
as you fancied the world, with all  
that in it lives and moves, lay in your power,  
you lie in fetters before me.  
Wretch, you cannot deny it!  
Now to set you free a ransom is demanded.

**Alberich**

O ich Tropf, ich träumender Tor!  
Wie dumm traust' ich dem diebischen Trug!  
Furchtbare Rache räche den Fehl!

**Loge**

Soll Rache dir frommen,  
vor allem rate dich frei:  
dem gebund'nen Manne  
büsst kein Freier den Frevel.  
Drum, sinn'st du auf Rache,  
rasch ohne Säumen  
sorg' um die Lösung zunächst!

**Alberich** (*barsch*)

So heischt, was ihr begehrt!

**Wotan**

Den Hort und dein helles Gold.

**Alberich**

Gieriges Gaunergezücht!  
*(für sich)*  
Doch behalt' ich mir nur den Ring,  
des Hortes entrat' ich dann leicht;  
denn von neuem gewonnen  
und wonnig genährt  
ist er bald durch des Ringes Gebot:  
eine Witzigung wär's,  
die weise mich macht;  
zu teuer nicht zahl' ich,  
lass' für die Lehre ich den Tand.

**Wotan**

Erleg'st du den Hort?

**Alberich**

Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn her.

*(Loge löst ihm die Schlinge an der rechten Hand. Alberich berührt den Ring mit den Lippen und murmelt heimlich einen Befehl.)*

- 8 Wohl an, die Nibelungen rief ich mir nah'  
ihrem Herrn gehorchend, hör' ich den Hort  
aus der Tiefe sie führen zu Tag:  
nun löst mich vom lästigen Band!

**Wotan**

Nicht eh'r, bis alles gezahlt.

*(Die Nibelungen steigen aus der Kluft herauf, mit den Geschmeiden des Hortes beladen. Während des Folgenden schichten die Nibelungen den Hort auf.)*

**Alberich**

Dolt that I am! Dreaming idiot!  
How stupid to trust this thievish trick!  
Terrible vengeance I vow for this wrong!

**Loge**

If revenge is to avail you,  
first you must set yourself free:  
to a fettered man  
no free soul makes amends.  
So if you relish thoughts of revenge,  
quick, without delay  
first think about the ransom!

**Alberich** (*curtly*)

Then say what it is you want.

**Wotan**

The treasure and your gleaming gold.

**Alberich**

Greedy gang of rogues!  
*(aside)*  
But if I keep only the ring  
I could easily spare the treasure:  
for to win new wealth  
and joyfully increase it  
would soon be done at the ring's command.  
It would be a warning  
to make me wise:  
I shall not pay too dear for my education  
if the lesson costs me only these baubles.

**Wotan**

Will you yield the treasure?

**Alberich**

Loosen my hand and I'll summon it.

*(Loge unties the rope from his right hand. Alberich touches the ring with his lips and secretly murmurs a command.)*

Well then, I've called the Nibelungs to me:  
obedient to their master, I hear them  
hauling the hoard from the depths to  
the daylight.  
Now loosen my burdensome bonds!

**Wotan**

Not until all has been paid.

*(The Nibelungs ascend from the cleft, laden with the treasures of the hoard. During the following the Nibelungs pile up the hoard.)*

**Alberich**

O schändliche Schmach!  
 Dass die scheuen Knechte  
 geknebelt selbst mich erschau'n!  
*(zu den Nibelungen)*  
 Dorthin geführt, wie ich's befiehlt!  
 All' zu Hauf' schichtet den Hort!  
 Helf' ich euch Lahmen?  
 Hierher nicht gelugt!  
 Rasch da, rasch!  
 Dann rührt euch von hinnen,  
 dass ihr mir schafft!  
 Fort in die Schachten!  
 Weh' euch, treff' ich euch faul!  
 Auf den Fersen folg' ich euch nach!

*(Er küsst seinen Ring und streckt ihn gebieterisch aus. Wie von einem Schlage getroffen, drängen sich die Nibelungen scheu und ängstlich der Kluft zu, in die sie schnell hinabschlüpfen.)*

Gezahlt hab' ich;  
 nun lass' mich zieh'n:  
 und das Helmgeschmeid',  
 das Loge dort hält,  
 das gebt mir nun gütlich zurück!

**Loge** *(den Tarnhelm auf den Hort werfend)*  
 Zur Busse gehört auch die Beute.

**Alberich**

Verfluchter Dieb!  
*(leise)*  
 Doch nur Geduld!  
 Der den alten mir schuf, schafft einen andern:  
 noch halt' ich die Macht, der Mime gehorcht.  
 Schlimm zwar ist's, dem schlauen Feind  
 zu lassen die listige Wehr!  
 Nun denn! Alberich liess euch alles:  
 jetzt lös't, ihr Bösen, das Band!

**Loge** *(zu Wotan)*  
 Bist du befriedigt? Lass' ich ihn frei?

**Wotan**

Ein gold'ner Ring ragt dir am Finger;  
 hörst du, Alp?  
 Der, acht' ich, gehört mit zum Hort.

**Alberich** *(entsetzt)*  
 Der Ring?

**Alberich**

O shameful humiliation,  
 that my trembling slaves  
 should see me captive myself!  
*(to the Nibelungs)*  
 Bring it in there as I command!  
 Pile the hoard into a heap!  
 Shall I help you cripples?  
 Don't glance over here!  
 Quick there, quick!  
 Then get out of here,  
 back to your labour for me!  
 Off to your pits!  
 Woe betide you if I find you idle!  
 I am following hard at your heels.

*(He kisses his ring and stretches it out commandingly. As if struck with a blow, the Nibelungs rush cowering and terrified towards the cleft, into which they quickly disappear.)*

I have paid:  
 now let me depart.  
 And the wrought helmet  
 that Loge is holding there,  
 now kindly give it back to me.

**Loge** *(throwing the Tarnhelm on the hoard)*  
 This trophy too belongs to the ransom.

**Alberich**

Accursed thief!  
*(softly)*  
 But patience!  
 He who made the old one can make me  
 another:  
 mine is still the might that Mime obeys.  
 Yet it's hard to leave  
 my most cunning weapon to my crafty foes!  
 Well now! Alberich has left you everything:  
 now, bullies, loosen my bonds!

**Loge** *(to Wotan)*  
 Are you satisfied? Shall I untie him?

**Wotan**

A golden ring rests upon your finger:  
 do you hear, gnome?  
 That, in my view, belongs to the hoard.

**Alberich** *(horrified)*  
 The ring?

**Wotan**

9 Zu deiner Lösung musst du ihn lassen.

**Alberich** (*bebend*)

Das Leben, doch nicht den Ring!

**Wotan** (*heftiger*)

Den Reif' verlang' ich,  
mit dem Leben mach' was du willst!

**Alberich**

Lös' ich mir Leib' und Leben,  
den Ring auch muss ich mir lösen;  
Hand und Haupt, Aug' und Ohr  
sind nicht mehr mein Eigen,  
als hier dieser rote Ring!

**Wotan**

Dein Eigen nennst du den Ring?  
Rasest du, schamloser Albe?  
Nüchtern sag',  
wem entnahmst du das Gold,  
daraus du den schimmernden schufst?  
War's dein Eigen, was du Arger  
der Wassertiefe entwandt?  
Bei des Rheines Töchtern hole dir Rat,  
ob ihr Gold sie zu eigen dir gaben,  
das du zum Ring dir geraubt!

**Alberich**

Schmähliche Tücke! Schändlicher Trug!  
Wirfst du Schächer die Schuld mir vor,  
die du so wonnig erwünscht?  
Wie gern raubtest  
du selbst dem Rheine das Gold,  
war nur so leicht  
die Kunst, es zu schmieden, erlangt?  
Wie glückt' es nun dir Gleissner zum Heil,  
dass der Nibelung, ich, aus schmählicher Not,  
in des Zornes Zwange,  
den schrecklichen Zauber gewann,  
dess' Werk nun lustig dir lacht?  
Des Unseligen, Angstversehrten  
fluchfertige, furchtbare Tat,  
zu fürstlichem Tand soll sie fröhlich dir taugen,  
zur Freude dir frommen mein Fluch?  
Hüte dich, herrischer Gott!  
Frevelte ich, so frevelt' ich frei an mir:  
doch an allem, was war,  
ist und wird,  
Frevelst, Ewiger, du,  
entreisest du frech mir den Ring!

**Wotan**

Her der Ring!

**Wotan**

To be freed you must forfeit it.

**Alberich** (*trembling*)

My life, but not the ring!

**Wotan** (*more violently*)

I require the ring:  
with your life do what you will!

**Alberich**

I lose limb and life  
if I must lose the ring too;  
hand and head, eye and ear  
are not more my own  
than this shining ring!

**Wotan**

You call the ring your own?  
Are you raving, shameless gnome?  
Tell me truly,  
from whom did you take the gold  
from which you made the ring?  
Was it your own, that you  
wickedly stole it from the water's depths?  
Ask the Rhine's daughters  
whether they gave you for your own  
their gold that you robbed for the ring.

**Alberich**

Base trickery, vile deceit!  
Thief, do you throw on me the blame  
for what you so dearly desired?  
How gladly you yourself  
would have robbed the Rhine of its gold  
had you so easily found  
the way to forge it!  
Hypocrite, how well it worked for you  
that I the Nibelung, in shame and distress,  
maddened by fury,  
gained the terrible magic  
whose work now gaily gladdens you!  
Must this fatal, fearful deed of one  
most wretched and wracked with fear  
lightly serve you as a royal toy,  
my curse serve but for your pleasure?  
Take heed, haughty god!  
If I sinned, I sinned only against myself:  
but you, immortal one, sin  
against all that was,  
is and shall be  
if recklessly you seize my ring!

**Wotan**

Surrender the ring!

Kein Recht an ihm  
schwör'st du schwatzend dir zu.  
*(Er ergreift Alberich und entzieht seinem Finger  
mit heftiger Gewalt den Ring.)*

**Alberich** *(grässlich aufschreiend)*  
Ha! Zertrümmert! Zerknickt!  
Der Traurigen traurigster Knecht!

**Wotan** *(den Ring betrachtend)*  
Nun halt' ich, was mich erhebt,  
der Mächtigen mächtigsten Herrn!  
*(Er steckt den Ring an.)*

**Loge** *(zu Wotan)*  
Ist er gelöst?

**Wotan**  
Bind' ihn los!

**Loge** *(löst Alberich vollends die Bande)*  
Schlüpfe denn heim!  
Keine Schlinge hält dich:  
frei fahre dahin!

**Alberich** *(sich erhebend)*  
10 Bin ich nun frei?  
*(wütend lachend)*  
Wirklich frei?  
So grüss' euch denn  
meiner Freiheit erster Gruss!  
Wie durch Fluch er mir geriet,  
verflucht sei dieser Ring!  
Gab sein Gold mir Macht ohne Mass,  
nun zeug' sein Zauber Tod dem, der ihn trägt!  
Kein Froher soll seiner sich freu'n,  
keinem Glücklichen lache sein lichter Glanz!  
Wer ihn besitzt, den sehre die Sorge,  
und wer ihn nicht hat, den nage der Neid!  
Jeder giere nach seinem Gut,  
doch keiner genieesse mit Nutzen sein!  
Ohne Wucher hüt' ihn sein Herr;  
doch den Würger zieh' er ihm zu!  
Dem Tode verfallen, fessle den Feigen  
die Furcht:  
solang er lebt, sterb' er lechzend dahin,  
des Ringes Herr als des Ringes Knecht:  
bis in meiner Hand den geraubten wieder  
ich halte!  
So segnet in höchster Not  
der Nibelung seinen Ring!  
Behalt' ihn nun,

*(lachend)*  
Hüte ihn wohl:

No right to it  
can your prattle prove.  
*(He seizes Alberich and, with violence, draws  
the ring from his finger.)*

**Alberich** *(with a horrible cry)*  
Ah! Crushed! Shattered!  
Of wretches the wretchedest slave!

**Wotan** *(contemplating the ring)*  
Now I possess what will make me  
the mightiest of mighty lords!  
*(He puts on the ring.)*

**Loge** *(to Wotan)*  
Is he to go free?

**Wotan**  
Set him free!

**Loge** *(setting Alberich entirely free)*  
Slink off home!  
No knot holds you:  
go your way freely!

**Alberich** *(raising himself)*  
Am I free now?  
*(laughing; enraged)*  
Truly free?  
Then thus I give you  
my freedom's first greeting!  
Since by curse it came to me,  
accursed be this ring!  
Since its gold gave me measureless might,  
now may its magic bring death to whoever  
wears it!  
It shall gladden no happy man;  
its bright gleam shall light on no-one lucky!  
Whoever possesses it shall be consumed  
with care,  
and whoever has it not be gnawed with envy!  
Each shall itch to possess it,  
but none in it shall find pleasure!  
Its owner shall guard it profitlessly,  
for through it he shall meet his executioner!  
Forfeit to death, faint with fear shall he  
be fettered;  
the length of his life he shall long to die,  
the ring's master to the ring a slave,  
until again I hold in my hands what was stolen!  
Thus, in direst distress,  
the Nibelung blesses his ring!  
Keep it now,  
*(laughing)*  
guard it well;

*(grimig)*  
 meinem Fluch fliehst du nicht!  
*(Er verschwindet schnell in der Kluft.)*

**Loge**

**11** Lauschest du seinem Liebesgruss?

**Wotan** *(in den Anblick des Ringes an seiner Hand versunken)*  
 Gönn' ihm die geifernde Lust!

*(Der dicke Nebelduft des Vordergrundes klärt sich allmählich auf.)*

**Loge** *(nach rechts in die Szene blickend)*  
 Fasolt und Fafner nahen von fern:  
 Freia führen sie her.

*(Aus dem sich immer mehr zerteilenden Nebel erscheinen Donner, Froh und Fricka und eilen dem Vordergrunde zu.)*

**Froh**

Sie kehrten zurück!

**Donner**

Willkommen, Bruder!

**Fricka** *(besorgt zu Wotan)*  
 Bringst du gute Kunde?

**Loge** *(auf den Hort deutend)*  
 Mit List und Gewalt gelang das Werk:  
 dort liegt, was Freia lös't.

**Donner**

Aus der Riesen Haft naht dort die Holde.

**Froh**

Wie liebliche Luft wieder uns weht,  
 wonnig' Gefühl die Sinne erfüllt!  
 Traurig ging es uns allen,  
 getrennt für immer von ihr,  
 die leidlos ewiger Jugend  
 jubelnde Lust uns verleiht.

*(Der Vordergrund ist wieder ganz hell geworden; das Aussehen der Götter gewinnt durch das Licht wieder die erste Frische; über dem Hintergrunde haftet jedoch noch der Nebelschleier, so dass die ferne Burg unsichtbar bleibt. Fasolt und Fafner treten auf, Freia zwischen sich führend.)*

*(angrily)*  
 my curse you cannot escape!  
*(He disappears down through the sulphur cleft.)*

**Loge**

Did you heed his fond farewell?

**Wotan**

*(deep in contemplation of the ring on his hand)*  
 Let him give vent to his fury!

*(The thick mist in the foreground gradually clears away.)*

**Loge** *(looking to the right)*

From afar Fasolt and Fafner are approaching;  
 they are bringing Freia back.

*(Through the dispersing mist Donner, Froh and Fricka appear and hasten towards Wotan and Loge.)*

**Froh**

They have returned.

**Donner**

Welcome, brother!

**Fricka** *(anxiously to Wotan)*  
 Do you bring good tidings?

**Loge** *(pointing to the hoard)*

By craft and force we carried out the task:  
 there lies what will free Freia.

**Donner**

From the giants' grasp our fair one approaches.

**Froh**

How soft the breeze which breathes on us  
 again;  
 a feeling of bliss fills our senses.  
 It would be gloomy for us all  
 to be for ever separated from her  
 who gives us painless perpetual youth  
 and joyous delight.

*(The foreground has become bright again, and the aspect of the gods regains in the light its former freshness. The misty veil, however, still covers the background so that the distant castle remains invisible. Fasolt and Fafner enter, leading Freia between them.)*

**Fricka** (*eilt freudig auf die Schwester zu, um sie zu umarmen*)

Lieblichste Schwester, süsseste Lust!  
Bist du mir wieder gewonnen?

**Fasolt** (*ihr wehrend*)

12 Halt! Nicht sie berührt!

Noch gehört sie uns.

Auf Riesenheims ragender Mark

rasteten wir; mit treuem Mut

des Vertrages Pfand pflügten wir.

So sehr mich's reut, zurück doch bring' ich's,

erlegt uns Brüdern die Lösung ihr.

**Wotan**

Bereit liegt die Lösung:

des Goldes Maass sei nun gütlich gemessen.

**Fasolt**

Das Weib zu missen, wisse, gemutet

mich weh'!

soll aus dem Sinn sie mir schwinden

des Geschmeides Hort häufet denn so,

dass meinem Blick die Blühende ganz er

verdeck'!

**Wotan**

So stellt das Maass nach Freias Gestalt!

*(Freia wird von den beiden Riesen in die Mitte gestellt. Darauf stoßen sie ihre Pfähle zu Freias beiden Seiten so in den Boden, dass sie gleiche Höhe und Breite mit ihrer Gestalt messen.)*

**Fafner**

Gepflanzt sind die Pfähle nach Pfandes Mass;

gehäuft nun füll' es der Hort!

**Wotan**

Eilt mit dem Werk: widerlich ist mir's!

**Loge**

Hilf mir, Froh!

**Froh**

Freias Schmach eil' ich zu enden.

*(Loge und Froh häufen hastig zwischen den Pfählen das Geschmeide.)*

**Fafner**

13 Nicht so leicht und locker gefügt!

Fest und dicht füll' er das Mass.

*(Er beugt sich, um nach Lücken zu spähen.)*

**Fricka**

*(hastening joyfully towards her sister)*

Dearest sister, sweetest delight!

Are you restored to me?

**Fasolt** (*restraining her*)

Stop! Do not touch her!

She still belongs to us.

At Riesenheim's towering boundary

we stopped to rest: honourably we tended

the pledge for the pact.

Much as I regret it, I am returning her

for us brothers to be paid her ransom.

**Wotan**

The ransom lies ready:

now the amount of gold shall be fully measured.

**Fasolt**

Know that to do without the woman saddens

us sorely:

if she is to be banished from my mind,

the hoard of treasure must be heaped so high

that it completely hides the lovely one from

my sight!

**Wotan**

Then Freia's form shall be the measure.

*(The two giants place Freia in the middle. They then stick their staves into the ground in front of Freia, so that they give the measure of her height and breadth.)*

**Fafner**

These poles we've planted to the measure of

the pledge:

now fill the space full with the hoard.

**Wotan**

Hurry with the work: it is repugnant to me!

**Loge**

Help me, Froh!

**Froh**

I'll hasten to put an end to Freia's shame.

*(Loge and Froh hastily heap up the treasure between the poles.)*

**Fafner**

Not so light and loosely packed!

Fill the measure firm and close!

*(He stoops down to look for crevices.)*

Hier lug' ich noch durch:  
verstopft mir die Lücken!

**Loge**

Zurück, du Grober!

**Fafner**

Hierher!

**Loge**

Greif' mir nichts an!

**Fafner**

Hierher! Die Klinze verklemmt!

**Wotan** (*unmutig sich abwendend*)

Tief in der Brust brennt mir die Schmach!

**Fricka**

Sieh, wie in Scham schmäzlich die Edle steht:  
um Erlösung fleht stumm der leidende Blick.  
Böser Mann! Der Minnigen botest du das!

**Fafner**

Noch mehr! Noch mehr hierher!

**Donner**

Kaum halt' ich mich: schäumende Wut  
weckt mir der schamlose Wicht!  
Hierher, du Hund! Willst du messen,  
so miss' dich selber mit mir!

**Fafner**

Ruhig, Donner! Rolle, wo's taugt:  
Hier nützt dein Rasseln dir nichts!

**Donner** (*ausholend*)

Nicht dich Schmähl'chen zu zerschmettern?

**Wotan**

Friede doch!  
Schon dünkt mich Freia verdeckt.

**Loge**

Der Hort ging auf.

**Fafner** (*misst den Hort genau mit dem Blick und späht nach Lücken*)

Noch schimmert mir Holdas Haar:  
dort das Gewirk wirf auf den Hort!

**Loge**

Wie? Auch den Helm?

I can still see through it here:  
stop up these chinks!

**Loge**

Stand back, clod!

**Fafner**

Here!

**Loge**

Keep your hands off!

**Fafner**

Here! Close these crevices!

**Wotan** (*turning away moodily*)

Deep in my breast burns my disgrace.

**Fricka**

See how our pure one stands humiliated  
and ashamed:  
her anguished look mutely pleads for release.  
Wicked man, to ask this of a loved one!

**Fafner**

Still more! Yet more on here!

**Donner**

I can scarcely contain myself: boiling rage  
this shameless rogue rouses in my breast!  
Come here, you cur! If you want to measure,  
measure yourself against me!

**Fafner**

Down, Donner! Roar where it helps:  
here your din avails you nothing.

**Donner** (*aiming a blow*)

Not even to crush a slanderer?

**Wotan**

Let's have peace!  
I think Freia is concealed now.

**Loge**

The hoard is used up.

**Fafner** (*measuring the hoard closely with his eye, and looking for crevices*)

I still see the gleam of Holda's hair:  
throw that wrought object on the pile!

**Loge**

What? The helmet too?

**Fafner**

Hurtig, her mit ihm!

**Wotan**

Lass' ihn denn fahren!

**Loge** (*wirft den Tarnhelm auf den Hort*)

So sind wir denn fertig!  
Seid ihr zufrieden?

**Fasolt**

- 14 Freia, die Schöne, schau' ich nicht mehr:  
so ist sie gelöst? Muss ich sie lassen?  
(*Er tritt nahe hinzu und späht durch den Hort.*)

Weh! Noch blitzt ihr Blick zu mir her;  
des Auges Stern strahlt mich noch an:  
durch eine Spalte muss ich's erspäh'n.  
(*außer sich*)

Seh' ich dies wonnige Auge,  
Von dem Weibe lass' ich nicht ab!

**Fafner**

He! Euch rat' ich,  
verstopft mir die Ritze!

**Loge**

Nimmersatte! Seht ihr denn nicht,  
ganz schwand uns der Hort?

**Fafner**

Mitnichten, Freund! An Wotans Finger  
glänzt von Gold noch ein Ring:  
den gebt, die Ritze zu füllen!

**Wotan**

Wie? Diesen Ring?

**Loge**

Lasst euch raten!  
Den Rheintöchtern gehört dies Gold;  
ihnen gibt Wotan es wieder.

**Wotan**

Was schwatztest du da?  
Was schwer ich mir erbeutet,  
ohne Bangen wahr' ich's für mich!

**Loge**

Schlimm dann steht's um mein Versprechen,  
das ich den Klagenden gab!

**Wotan**

Dein Versprechen bindet mich nicht;  
als Beute bleibt mir der Reif.

**Fafner**

Quick, here with it!

**Wotan**

Let it go then!

**Loge** (*throwing the Tarnhelm on the pile*)

We're finished then!  
Are you satisfied?

**Fasolt**

Freia the fair I see no more:  
is she then released? Must I let her go?  
(*He goes up close and sees one last chink in the pile.*)

Ah, her gaze still gleams on me here;  
the stars of her eyes still shine on me:  
through a crack I cannot but see them!  
(*beside himself*)

So long as I see those lovely eyes  
I cannot tear myself away from the woman.

**Fafner**

Hey! I advise you,  
stop up this crack!

**Loge**

Insatiable! Can't you see  
that all the gold has gone?

**Fafner**

By no means, friend. On Wotan's finger  
still glints a ring of gold:  
give it here to fill the crack!

**Wotan**

What? This ring?

**Loge**

Listen to me!  
This gold belongs to the Rhinemaidens:  
Wotan will give it back to them.

**Wotan**

What idle chatter is this?  
What I won with such difficulty  
without a qualm I'll keep for myself.

**Loge**

Then it goes badly with the promise  
I gave the lamenting maidens.

**Wotan**

Your promise does not bind me:  
the ring remains with me as booty.

**Fafner**

Doch hier zur Lösung musst du ihn legen.

**Wotan**

Fordert frech, was ihr wollt,  
alles gewäh'r ich;  
um alle Welt,  
doch nicht fahren lass' ich den Ring!

**Fasolt**

*(zieht wütend Freia hinter dem Horte hervor)*  
Aus denn ist's, beim Alten bleibt's;  
nun folgt uns Freia für immer!

**Freia**

Hilfe! Hilfe!

**Fricka**

Harter Gott, gib ihnen nach!

**Froh**

Spare das Gold nicht!

**Donner**

Spende den Ring doch!

*(Fafner hält den fortdrängenden Fasolt noch auf;  
alle stehen bestürzt.)*

**Wotan**

Lasst mich in Ruh'! Den Reif geb' ich nicht!

*(Wotan wendet sich zürnend zur Seite. Die  
Bühne hat sich von neuem verfinstert. Aus der  
Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein  
hervor; in ihm wird plötzlich Erda sichtbar,  
die bis zu halber Leibeshöhe aus der  
Tiefe aufsteigt.)*

**Erda**

*(die Hand mahnd gegen Wotan ausstreckend)*

15

Weiche, Wotan! Weiche!  
Flieh' des Ringes Fluch!  
Rettungslos dunk'lem Verderben  
weih't dich sein Gewinn.

**Wotan**

Wer bist du, mahndes Weib?

**Erda**

Wie alles war, weiss ich;  
wie alles wird, wie alles sein wird,  
seh' ich auch,  
der ew'gen Welt Ur-Wala,  
Erda, mahnt deinen Mut. Drei der Töchter,

**Fafner**

But you must yield it here towards the ransom.

**Wotan**

Boldly ask what you will,  
I will grant you everything;  
but for all the world  
I will not surrender the ring!

**Fasolt**

*(angrily pulling Freia from behind the hoard)*  
It's all over, then; our first bargain stands:  
Freia follows us for ever!

**Freia**

Help! Help!

**Fricka**

Cruel god, give in to them!

**Froh**

Do not hold the gold back!

**Donner**

Give up the ring!

*(Fafner holds back Fasolt, who is pressing to go.  
All stand confounded.)*

**Wotan**

Leave me in peace! The ring I'll not surrender.

*(Wotan turns angrily away from them. Suddenly  
darkness descends. From a rocky cleft on one  
side a bluish light breaks forth, from which Erda  
rises from below, until she is visible from the  
waist up.)*

**Erda**

*(stretching her hand warningly towards Wotan)*

Yield, Wotan, yield!  
Escape from the ring's curse.  
To dark destruction irredeemably  
its possession dooms you.

**Wotan**

Who is this woman who threatens?

**Erda**

I know whatever was;  
whatever is, whatever shall be  
I also see:  
the eternal world's first ancestress,  
Erda, warns you. My womb bore three daughters,

ur-erschaff'ne, gebar mein Schoss;  
 was ich sehe, sagen dir nächtlich die Nornen.  
 Doch höchste Gefahr führt mich heut'  
 selbst zu dir her.  
 Höre! Höre! Höre!  
 Alles was ist, endet.  
 Ein düst'rer Tag dämmert den Göttern:  
 dir rat' ich, meide den Ring!

*(Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunkeln beginnt.)*

**Wotan**

Geheimnis hehr  
 Hallt mir dein Wort:  
 Weile, dass mehr ich wisse!

**Erda** *(im Versinken)*

Ich warnte dich; du weisst genug:  
 sinn' in Sorg' und Furcht!  
*(Sie verschwindet gänzlich.)*

**Wotan**

Soll ich sorgen und fürchten,  
 dich muss ich fassen, alles erfahren!

*(Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach um sie zu halten; Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen und halten ihn zurück.)*

**Fricka**

Was willst du, Wütender?

**Froh**

Halt' ein, Wotan!  
 Scheue die Edle, achte ihr Wort!

*(Wotan starrt sinnend vor sich hin.)*

**Donner**

*(sich entschlossen zu den Riesen wendend)*

**16** Hör't, ihr Riesen! Zurück, und harret:  
 das Gold wird euch gegeben.

**Freia**

Darf ich es hoffen?  
 Dünkt euch Holda wirklich der Lösung wert?

*(Alle blicken gespannt auf Wotan; dieser, nach tiefem Sinnen zu sich kommend, erfasst seinen Speer und schwenkt ihn, wie zum Zeichen eines mutigen Entschlusses.)*

conceived before the start of time;  
 what I see, the Norns nightly tell you.  
 But direst danger today  
 brings me in person to you.  
 Hear me! Hear me! Hear me!  
 All that is shall come to an end.  
 A dark day dawns for the gods:  
 I charge you, shun the ring!

*(Erda sinks slowly as far as the breast. The bluish light begins to fade.)*

**Wotan**

Mysteriously impressive  
 your words sound:  
 stay that I may know more!

**Erda** *(disappearing)*

I have warned you, you know enough:  
 reflect in fear and dread!  
*(She completely disappears.)*

**Wotan**

If I must fear and dread,  
 I must seize you and learn all!

*(Wotan tries to follow Erda into the chasm, but Froh and Fricka throw themselves in his way and hold him back.)*

**Fricka**

What would you do, madman?

**Froh**

Desist, Wotan!  
 Touch not the noble one, heed her words!

*(Wotan gazes thoughtfully before him.)*

**Donner**

*(turning to the giants with resolution)*

Listen, you giants! Come back and wait:  
 you shall be given the gold.

**Freia**

Dare I hope so?  
 Do you think Holda truly worth this ransom?

*(All look attentively at Wotan; he, rousing himself from deep thought, grasps his spear and brandishes it in a token of a bold decision.)*

**Wotan**

Zu mir, Freia! Du bist befreit.  
Wieder gekauft kehrt uns die Jugend zurück!  
Ihr Riesen, nehmt euren Ring!

*(Er wirft den Ring auf den Hort. Die Riesen lassen Freia los; sie eilt freudig auf die Götter zu, die sie abwechselnd längere Zeit in höchster Freude lieblosen. Fafner breitet sogleich einen ungeheuren Sack aus und macht sich über den Hort her, um ihn da hinein zu schichten.)*

**Fasolt** (zu Fafner)

Halt, du Gieriger! Gönn mir auch was!  
Redliche Teilung taugt uns beiden.

**Fafner**

Mehr an der Maid als am Gold  
lag dir verliebten Geck:  
mit Müß zum Tausch vermocht' ich dich Toren;  
ohne zu teilen, hättest du Freia gefreit:  
Teil' ich den Hort,  
billig behalt' ich die grösste Hälfte für mich.

**Fasolt**

Schändlicher du! Mir diesen Schimpf?  
*(zu den Göttern)*  
Euch ruf' ich zu Richtern:  
teilet nach Recht uns redlich den Hort!

*(Wotan wendet sich verächtlich ab.)*

**Loge**

Den Hort lass' ihn raff'en;  
halte du nur auf den Ring!

**Fasolt** *(stürzt sich auf Fafner, der immerzu eingesackt hat)*

Zurück, du Frecher! Mein ist der Ring;  
mir blieb er für Freia's Blick!

*(Er greift hastig nach dem Reif; sie ringen.)*

**Fafner**

Fort mit der Faust! Der Ring ist mein!

*(Fasolt entreißt Fafner den Ring.)*

**Fasolt**

Ich halt' ihn, mir gehört er!

**Wotan**

Come to me, Freia! You are freed.  
Brought back, restore to us our youth!  
You giants, take your ring!

*(He throws the ring on the hoard. The giants let Freia go: she hastens joyfully to the gods, who for some time caress her in turn, with the greatest delight. Fafner, meanwhile, spreads out a huge sack and goes to the hoard, preparing to pack it all up.)*

**Fasolt** *(to Fafner)*

Stop, greedy! Leave some for me too.  
A fair division will be best for both of us.

**Fafner**

You longed more for the maid  
than for the gold, you lovesick loon:  
with difficulty I persuaded you, fool, to  
exchange her.  
If you had won Freia you would not have  
shared her:  
so, as I am dividing the treasure,  
I rightly retain the greater half for myself.

**Fasolt**

You swindler! Do you vilify me?  
*(to the gods)*  
I call on you as judges: in justice  
divide the treasure fairly between us.

*(Wotan turns contemptuously away.)*

**Loge**

Let him take the treasure:  
only keep control of the ring!

**Fasolt** *(throwing himself on Fafner, who has meanwhile been busy packing up)*

Back, over-bold one! Mine is the ring:  
for it I gave up Freia's gaze.

*(He snatches hastily at the ring. They struggle together.)*

**Fafner**

Take your hands away! The ring is mine!

*(Fasolt wrests the ring from Fafner.)*

**Fasolt**

I hold it: it belongs to me.

**Fafner** (*mit seinem Pfahle ausholend*)  
Halt' ihn fest, dass er nicht fall'!

*(Er streckt Fasolt mit einem Streiche zu Boden: dem Sterbenden entreißt er dann hastig den Ring.)*

Nun blinze nach Freias Blick!  
An den Reif rühr'st du nicht mehr!

*(Er steckt den Ring in den Sack und rafft dann gemächlich den Hort vollends ein. Alle Götter stehen entsetzt: feierliches Schweigen.)*

**Wotan** (*erschüttert*)

17 Furchtbar nun erfind' ich des Fluches Kraft!

**Loge**

Was gleicht, Wotan, wohl deinem Glücke?  
Viel erwarb dir des Ringes Gewinn;  
dass er nun dir genommen, nützt dir noch mehr:  
Deine Feinde — sieh — fällen sich selbst  
um das Gold, das du vergab'st.

**Wotan**

Wie doch Bangen mich bindet!  
Sorg' und Furcht fesseln den Sinn:  
wie sie zu enden, lehre mich Erda:  
zu ihr muss ich hinab!

**Fricka** (*schmeichelnd sich an ihn schmiegend*)

Wo weilst du, Wotan?  
Winkt dir nicht hold die hehre Burg,  
die des Gebieters gastlich bergend nun harrt?

**Wotan** (*düster*)

Mit bösem Zoll zahlt' ich den Bau.

**Donner** (*auf den Hintergrund deutend, der noch in Nebel gehüllt ist*)

18 Schwüles Gedünst schwebt in der Luft;  
lästig ist mir der trübe Druck!  
Das bleiche Gewölk  
samm'l' ich zu blitzendem Wetter,  
das fegt den Himmel mir hell.

*(Donner besteigt einen hohen Felsstein am Talabhang und schwingt dort seinen Hammer; mit dem Folgenden ziehen die Nebel sich um ihn zusammen.)*

Heda! Heda! Hedo!  
Zu mir, du Gedüft! Ihr Dünste, zu mir!  
Donner, der Herr, ruft euch zu Heer!

**Fafner** (*striking out with his staff*)  
Hold it fast in case it falls!

*(With one blow he fells Fasolt to the ground, then hastily wrests the ring from his dying brother.)*

Now blink at Freia's gaze:  
the ring you will not touch again!

*(He puts the ring into the sack and quietly goes on packing the hoard. All the gods stand horrified. A long solemn silence.)*

**Wotan** (*deeply stirred*)

Terrible now I find the curse's power.

**Loge**

What can equal your luck, Wotan?  
Great your gain when you won the ring;  
still more it profits you now that it is taken;  
for see, your foes fell each other  
for the gold that you gave up.

**Wotan**

Yet how anxiety weighs upon me!  
Dread and fear fetter my mind;  
how to end it Erda must teach me:  
I must go down to her.

**Fricka** (*caressing him cajolingly*)

Why do you tarry, Wotan?  
Does the noble fair fort not beckon you,  
as it waits to welcome its owner to its shelter?

**Wotan** (*gloomily*)

With unclean wages I paid for that building!

**Donner** (*pointing to the background which is still wrapped in a veil of mist*)

A sultry haze hangs in the air;  
A dull weight oppresses me;  
I will collect the pale clouds  
into a lightning-storm;  
that will sweep the sky clear.

*(Donner has mounted on a high rock by the precipice and now swings his hammer: during the following the mists collect around him.)*

Heda! Heda! Hedo!  
Come to me, mists! Vapours, to me!  
Donner, your master, summons you to his host.

*(Er schwingt den Hammer.)*

Auf des Hammers Schwung schwebet herbei!  
Dunstig Gedämpf! Schwebend Gedüft!  
Donner, der Herr, ruft euch zu Heer!  
Heda! Heda! Hedo!

*(Donner verschwindet völlig in einer immer finsterner sich ballenden Gewitterwolke. Man hört Donners Hammerschlag schwer auf den Felsstein fallen. Ein starker Blitz entfährt der Wolke; ein heftiger Donnerschlag folgt. Froh ist mit im Gewölk verschwunden.)*

**Donner** (*invisible*)

Bruder, hierher! Weise der Brücke den Weg!

*(Plötzlich verzieht sich die Wolke; Donner und Froh werden sichtbar: von ihren Füßen aus zieht sich, mit blendendem Leuchten, eine Regenbogen-Brücke über das Tal hinüber bis zur Burg, die, von der Abendsonne beschienen, im hellsten Glanze erstrahlt. Fafner, der neben der Leiche seines Bruders endlich den ganzen Hort eingerafft, hat, den ungeheuren Sack auf dem Rücken, während Donners Gewitterzauber die Bühne verlassen.)*

**Froh** (*to the gods*)

- 19** Zur Burg führt die Brücke,  
leicht, doch fest eurem Fuss:  
beschreitet kühn ihren schrecklosen Pfad!

*(Wotan und die andern Götter sind sprachlos in den prächtigen Anblick verloren.)*

**Wotan**

Abendlich strahlt der Sonne Auge;  
in prächtiger Glut prangt glänzend die Burg.  
In des Morgens Scheine mutig erschimmernd,  
lag sie herrenlos, hehr verlockend vor mir.  
Von Morgen bis Abend, in Müh' und Angst,  
nicht wonnig ward sie gewonnen!  
Es naht die Nacht: vor ihrem Neid  
biete sie Bergung nun.

*(wie von einem großen Gedanken ergriffen, sehr entschlossen)*

So grüss' ich die Burg,  
Sicher vor Bang' und Grau'n!  
*(Er wendet sich feierlich zu Fricka.)*  
Folge mir, Frau:  
In Walhall wohne mit mir!

*(He swings his hammer.)*

As I swing my hammer, hover here,  
misty moisture, hanging haze!  
Donner, your master, summons you to his host.  
Heda! Heda! Hedo!

*(Donner disappears entirely in an ever-darkening and thickening thundercloud. The stroke of his hammer is heard to fall heavily on the rock. A vivid flash of lightning comes from the cloud; a violent clap of thunder follows. Froh has also disappeared into the clouds.)*

**Donner** (*unseen*)

Brother, hither! Point out the path over the bridge!

*(Suddenly the clouds disperse; Donner and Froh become visible: from their feet a rainbow bridge stretches with blinding radiance across the valley to the castle which now glows in the light of the setting sun. Fafner, who beside his brother's body has collected the entire hoard, puts the enormous sack on his back and during Donner's magic thunderstorm leaves the stage.)*

**Froh** (*to the gods*)

The bridge leads to the fortress,  
light but firm beneath your feet:  
boldly tread its terrorless path!

*(Wotan and the other gods contemplate the glorious sight, speechless.)*

**Wotan**

The sun's eye sheds its evening beams;  
in its glorious gleam the castle shines  
in splendour.  
In the radiance of the morning it glittered proudly  
but stood before me tenantless, grand  
and inviting.  
From morn to eve, in care and anxiety,  
not lightly it was won!  
Night draws on; from its envy  
it now offers shelter.  
*(as though seized by a great thought, very firmly)*  
Thus I salute the fortress,  
safe from terror and dread.  
*(He turns solemnly to Fricka.)*  
Wife, follow me  
and dwell with me in Valhalla!

**Fricka**

Was deutet der Name?  
Nie, dünkt mich, hört' ich ihn nennen.

**Wotan**

Was, mächtig der Furcht,  
mein Mut mir erfand,  
wenn siegend es lebt,  
leg' es den Sinn dir dar!

*(Er fasst Fricka an der Hand und schreitet mit ihr langsam der Brücke zu; Froh, Freia und Donner folgen.)*

**Loge** *(im Vordergrund verharrend und den Göttern nachblickend)*

Ihrem Ende eilen sie zu,  
die so stark in Bestehen sich wähen.  
Fast schäm' ich mich, mit ihnen zu schaffen;  
zur leckenden Lohe mich wieder zu wandeln,  
spür' ich lockende Lust:  
Sie aufzuzehren, die einst mich gezähmt,  
statt mit den Blinden blöd zu vergeh'n,  
und wären es göttlichste Götter!  
Nicht dumm dünkte mich das!  
Bedenken will ich's: wer weiss, was ich tu'?

*(Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschließen.)*

**Die drei Rheintöchter**

*(in der Tiefe des Tales, unsichtbar)*

**20** Rheingold! Rheingold! Reines Gold!  
Wie lauter und hell leuchtest hold du uns!  
Um dich, du klares, wir nun klagen:

**Wotan** *(im Begriff, den Fuß auf die Brücke zu setzen, hält an und wendet sich um)*  
Welch' Klagen klingt zu mir her?

**Loge** *(späht in das Tal hinab)*

Des Rheines Kinder beklagen des Goldes Raub!

**Die drei Rheintöchter**

Gebt uns das Gold!

**Wotan**

Verwünschte Nicker!

**Die drei Rheintöchter**

O gebt uns das reine zurück!

**Wotan** *(zu Loge)*

Wehre ihrem Geneck!

**Fricka**

What means the name?  
Never have I heard it before, I think.

**Wotan**

What my courage found for me,  
mastering fear,  
if it lives on victorious  
will make its meaning plain.

*(He takes Fricka by the hand and walks slowly with her towards the bridge: Froh, Freia and Donner follow.)*

**Loge** *(remaining in the foreground and looking after the gods)*

They hasten to their end,  
though they think themselves strong and enduring.  
I am almost ashamed to share their doings;  
my fancy lures me to transform myself  
back into flickering flames.  
To burn them who once tamed me,  
rather than foolishly end with the blind,  
even though they be the most godlike gods,  
does not seem stupid to me.  
I'll think it over: who knows what I will do?  
*(He goes, assuming a careless manner, to join the gods.)*

**Rhinemaidens**

*(in the valley, unseen)*

Rhinegold! Rhinegold! Purest gold!  
How clear and bright you once shone on us!  
For your lustre we now lament!

**Wotan** *(preparing to set his foot on the bridge, but stopping and turning around)*  
What lamenting assails me here?

**Loge** *(looking down into the valley)*

The children of the Rhine lament their looted gold.

**Rhinemaidens**

Give us the gold!

**Wotan**

Accursed nymphs!

**Rhinemaidens**

O give us its glory again!

**Wotan** *(to Loge)*

Stop them annoying us!

**Loge** (*in das Tal hinabrufend*)

Ihr da im Wasser, was weint ihr herauf?  
Hört, was Wotan euch wünscht!  
Glänzt nicht mehr euch Mädchen das Gold,  
in der Götter neuem Glanze  
sonnt euch selig fortan!

*(Die Götter lachen und beschreiten mit dem  
Folgenden die Brücke.)*

**Die drei Rheintöchter** (*aus der Tiefe*)

Rheingold! Rheingold! Reines Gold!  
O leuchtete noch in der Tiefe dein laut'rer Tand!  
Traulich und treu ist's nur in der Tiefe:  
falsch und feig ist, was dort oben sich freut!

*(Während die Götter auf der Brücke der Burg  
zuschreiten, fällt der Vorhang.)*

**Loge** (*calling down towards the valley*)

You there in the water, why wail to us?  
Hear what Wotan wills for you.  
No more gleams the gold on you maidens:  
henceforth bask in bliss  
in the gods' new radiance.

*(The gods laugh and cross the bridge during  
the following.)*

**Rhinemaidens** (*from the deep*)

Rhingold! Rhingold! Purest gold!  
If but your bright gleam still glittered in  
the deep!  
Now only in the depths is there tenderness  
and truth:  
false and faint-hearted are those who  
revel above!

*(The gods cross the bridge to Valhalla.)*

*Translation © Lionel Salter  
All rights reserved*